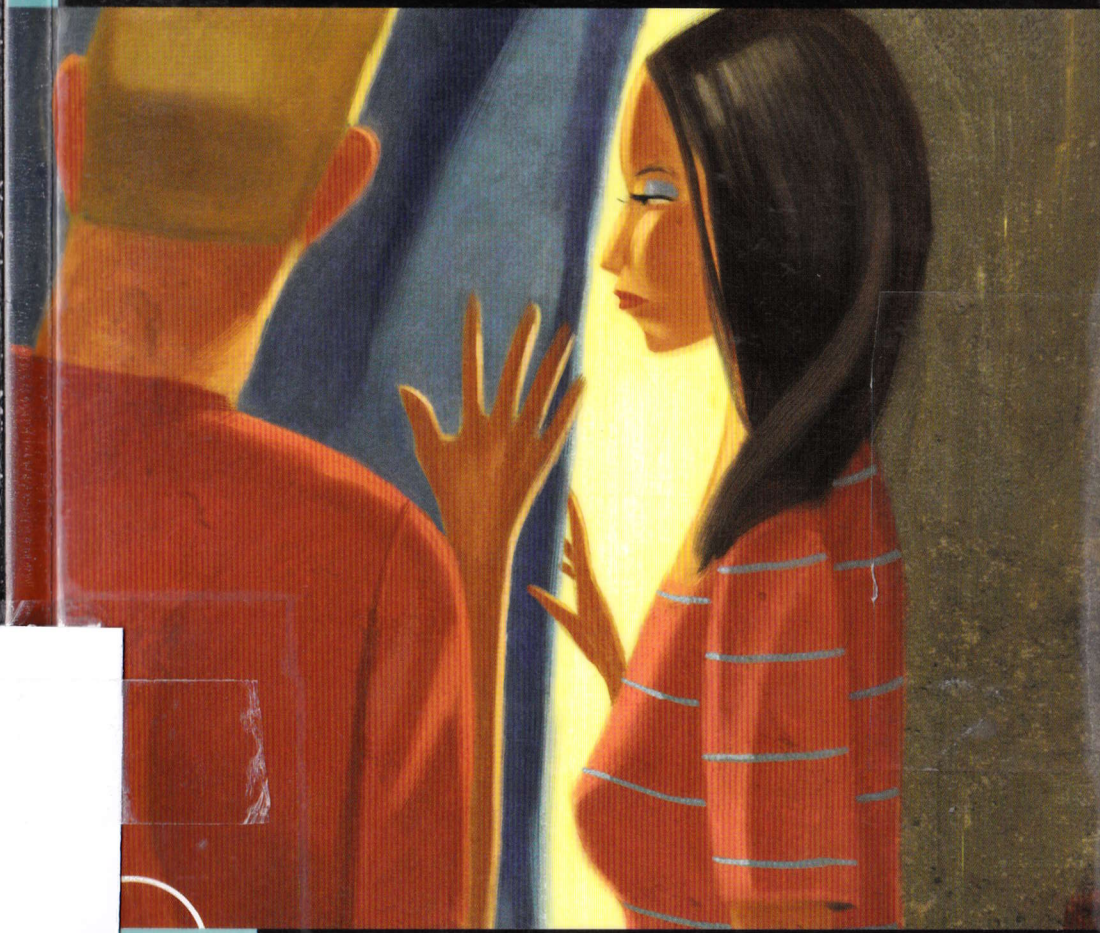
LESEN UND ÜBEN

Niveau Zwei A2

Christian Gellenbeck

Verfolgung in München



AUDIO

CIDEB

Inhalt

KAPITEL 1	Der Mann mit dem Briefumschlag	7
KAPITEL 2	Herr Tino	22
KAPITEL 3	Verfolgung in der U-Bahn	36
KAPITEL 4	Der Flößer	45
KAPITEL 5	Der Taxifahrer	59
KAPITEL 6	Friedhof Bogenhausen	69
KAPITEL 7	Die Männer im Anorak	80

Dossier	Schnellbahnnetz München	4
	München ganz kurz	16
	Wie bewege ich mich in München?	32
	Die Isar und der Englische Garten	57
	Münchner Friedhöfe	90

INTERNETPROJEKT 31, 68, 89

ÜBUNGEN 13, 20, 28, 34, 42, 52, 57, 65, 76, 86

ABSCHLUSSTEST 94

Die CD enthält den vollständigen Text.

Schnellbahnnetz München

Wenn man von München spricht, denkt man an die Frauenkirche, den Marienplatz, das Oktoberfest, aber auch an die S- und U-Bahn. Max und Lotte benutzen diese Verkehrsmittel oft und in unserer Geschichte sind sie sehr wichtig.

Trage auf dem Schnellbahnnetz-Plan von München in chronologischer Reihenfolge die einzelnen Haltestellen ein, wo Max und Lotte ein- oder aussteigen.

1 Bonner Platz
2 Dietlindenstraße
3 Obersendling
4 Münchner Freiheit
5 Wolfratshausen
6 Eine Frau fragt in der U-Bahn Max nach einer Straße. Wie heißt die U-Bahn Haltestelle, wo sie aussteigen muss? Trage sie auf dem Plan ein.

Darsteller

Von links nach rechts:
Der Flößer, der Mann mit dem Briefumschlag, der Friedhofswärter, Max, Lotte, der Kommissar, die beiden Männer im Anorak, Herr Tino

Wörter und Bilder

1 **Die folgenden Wörter findest du in Kapitel 1. Verbinde Wort und Bild.**

a	e Bank	**d**	r Anorak	**g**	e Mülltonne
b	e Kamera	**e**	r Fleck	**h**	r AB (Anrufbeantworter)
c	r Briefumschlag	**f**	e Armbanduhr	**i**	s Handy

1 ☐

2 ☐

3 ☐

4 ☐

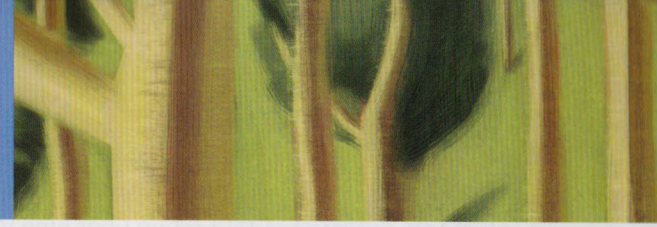
5 ☐

6 ☐

7 ☐

8 ☐

9 ☐



Der Mann mit dem Briefumschlag

Schon Viertel nach Zwei! Lotte hat Verspätung. Max wird ungeduldig. Wo ist sie denn? Hat sie unser Treffen vergessen? „Um zwei", hatte er ihr gestern in der Schule gesagt.

Aber Max hat nicht gesagt, wo. War auch nicht nötig. Die beiden treffen sich immer im Englischen Garten. Auf einer Bank am Chinesischen Turm. Max und Lotte kennen den Park wie ihre Westentasche[1]. Kein Wunder. Sie wohnen ja seit ihrer Geburt ganz in der Nähe im Stadtviertel Schwabing. Heute sind beide fünfzehn Jahre alt und die besten Freunde. Sie gehen durch dick und dünn[2]. Oft verabreden sich Max und Lotte im Englischen Garten und entscheiden dann, was sie machen wollen. Heute steht Kino auf dem Programm: *Munich*, ein Film von Steven Spielberg.

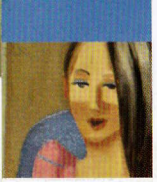
„Wo bleibt sie bloß?" fragt sich Max.

Er nimmt sein Handy und gibt Lottes Nummer ein.

Der AB antwortet: „Hallo, hier ist Lotte. Bin leider nicht da. Leave a message und ich rufe euch zurück. Tschüss."

Max ist genervt.

1. **etwas wie die Westentasche kennen**: sehr gut kennen.
2. **durch dick und dünn gehen**: Positives und Negatives zusammen erleben.



Verfolgung in München

„Mann, Lotte, ich warte schon über eine Viertelstunde auf dich. Wir verpassen die Vorstellung. Wo steckst du denn?“

Max seufzt: „Oh, diese Frauen ...“

Er steht auf, geht einige Schritte, setzt sich wieder. Die Vorstellung beginnt in 25 Minuten.

Wenn Lotte wenigstens anrufen würde. Dann könnten sie sich direkt am Cinemax treffen.

Da hört er Schritte.

Schade. Es ist nicht Lotte. Aber ein Mann. „Der ist aber komisch angezogen“, denkt Max. Es ist Juni und schon ganz schön warm. Aber der Mann trägt einen weiten Regenmantel und einen Hut. „Na, die drehen wohl mal wieder einen Film im Englischen Garten“. Max schaut sich um. „Komisch, nichts zu sehen. Weit und breit keine Kamera “.

Der Mann kommt auf Max zu. Max ist irritiert. „Was will der von mir?“ denkt er gerade noch und schon nimmt der Mann Max am Kragen[1] . Max will sich losreißen, aber der Mann ist stärker. Der Mann keucht[2].

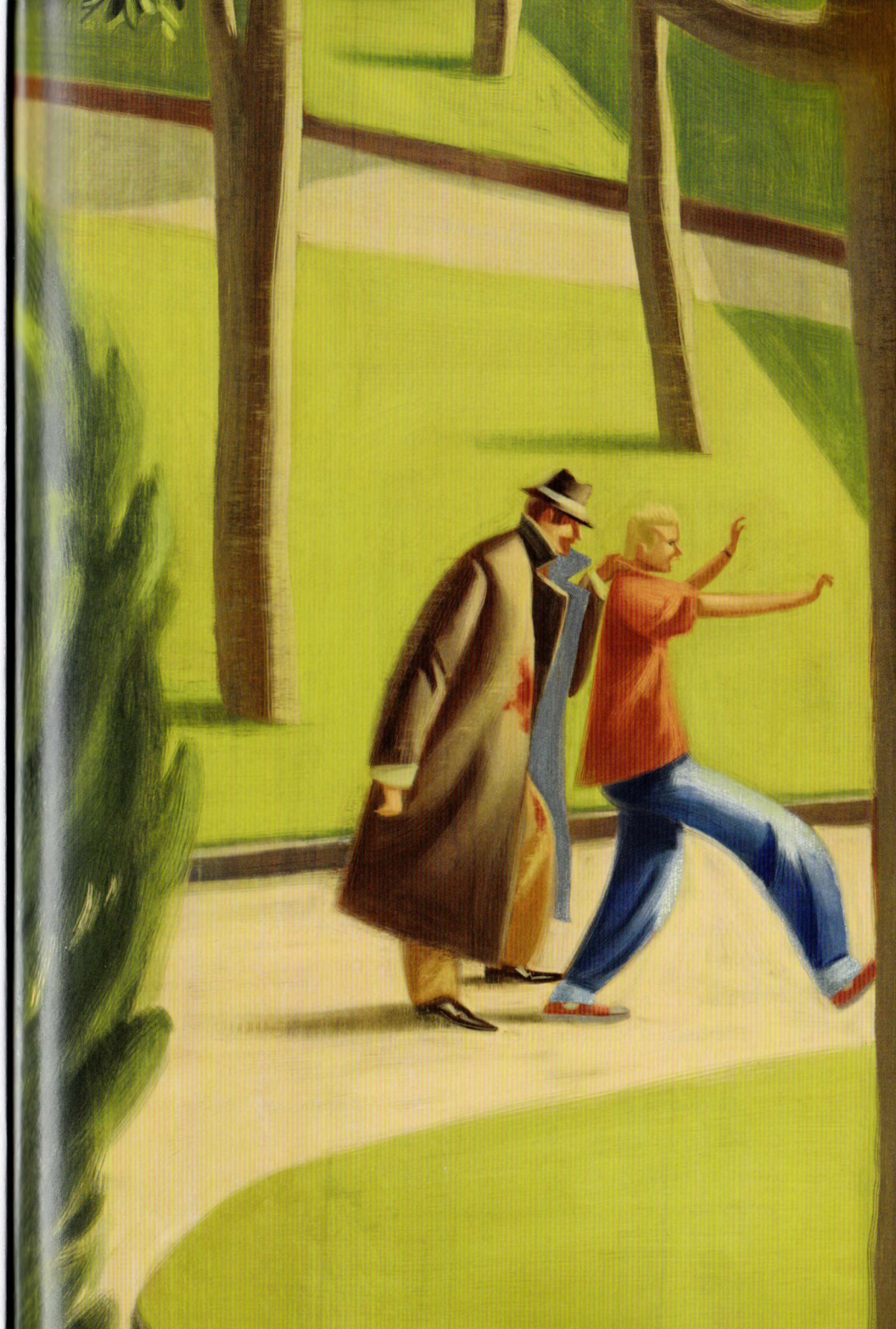
Dann flüstert er: „Der Briefumschlag ... deutscher Geheimdienst. Heute Nachmittag um Vier ... Bonn ... Herr Tino ... Gitarre ... Vorsicht, da sind noch andere.“

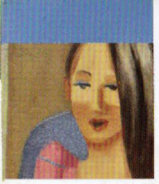
Endlich kann sich Max losreißen.

„Sie verwechseln die Person“, sagt Max ärgerlich. „Ich warte auf eine Freundin.“

Der Mann lässt ihn nicht aussprechen. Er drückt ihm einen Briefumschlag in die Hand und läuft schnell weg. Max sieht, dass er ein Bein nachzieht. Und Blut ist am Saum[3] des Regenmantels.

1. **r Kragen**: Ende vom Hemd am Hals.
2. **keuchen**: schwer atmen.
3. **r Saum, “e**: Rand von einem Kleidungsstück, z.B. Mantel oder Hose.





Verfolgung in München

Max ruft: „Halt, warten Sie, Sie sind verletzt!“

Der Mann bleibt stehen und macht den Regenmantel auf. Dabei sieht er Max an. Ein großer roter Fleck ist auch auf dem Hosenbein.

„Berufsrisiko“, sagt er und verzieht schmerzvoll sein Gesicht. „Ich hab’s dir gesagt. Vorsicht vor den anderen.“

Der Mann dreht sich um und will weiterlaufen. Max versucht ein letztes Mal, ihn zurückzuhalten.

„Warten Sie, ich habe kein Wort von ihrer Geschichte verstanden.“

Aber der Mann ist schon hinter den Bäumen des Parks verschwunden. Max dreht und wendet den Briefumschlag. Was soll er damit machen?

Er setzt sich hin und überlegt.

Fünf Minuten später kommen zwei große Männer in seine Richtung gerannt. Sie haben beide einen Anorak an und tragen Sonnenbrillen.

„Also, wirklich“, denkt Max, „wie die Leute sich heutzutage anziehen ....“

Max versteckt den Briefumschlag unter seinem T-Shirt. Als die beiden Männer vor ihm stehen, fragt ihn der größere: „He, hast du nicht so’n komischen Typen mit ’nem Regenmantel gesehen?“

Max zögert. Sind das vielleicht die anderen? Was soll er jetzt tun. Den beiden alles erzählen?

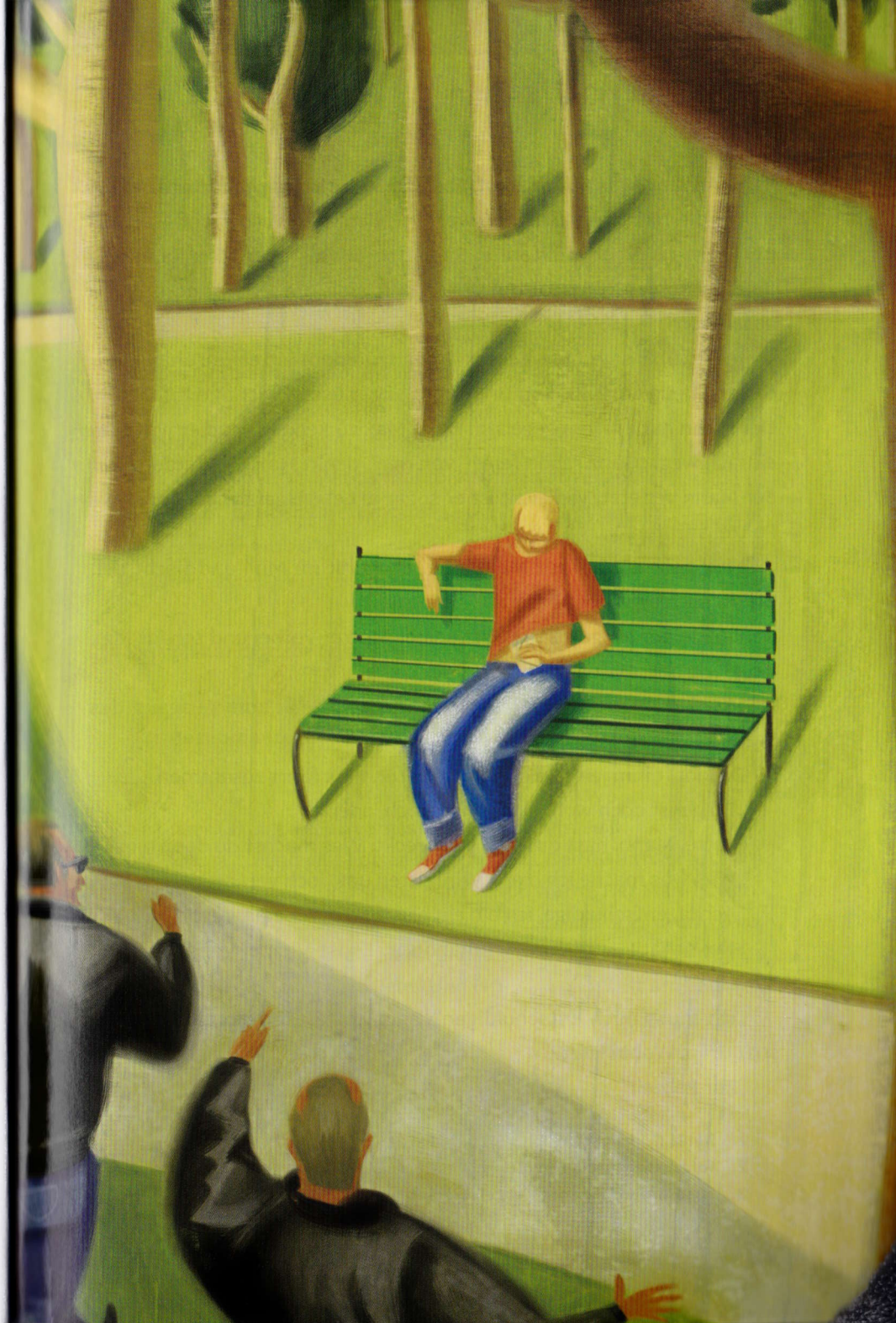
„Also, los, Kleiner, hast du den gesehen oder nicht?“

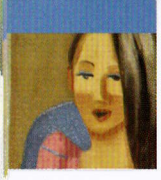
Max hasst es, wenn man ihn Kleiner nennt. Er ist doch schon 15 Jahre alt.

Die beiden Männer antworten nicht. Da sehen sie etwas auf dem Boden.

„Guck mal, Blut. Dann kann er nicht weit sein. Los, beeilen wir uns!“

Sie rennen weg. Max kann sich das alles einfach nicht erklären. Aber eins weiß er: den Briefumschlag behalten ist einfach zu gefährlich. Den muss er so schnell wie möglich loswerden. Er hat zwar





Verfolgung in München

keine Ahnung, was da drinsteht, aber die Sache ist ihm einfach zu heiß[1].

„In die nächste Mülltonne werfen", denkt er. Also steht Max auf und geht zu einer Mülltonne. Sie ist total voll, aber Max kann den Briefumschlag reinstopfen. Er schaut sich um. Niemand hat ihn gesehen.

Jetzt fühlt sich Max besser. Aber trotzdem ist er unruhig. Oder einfach neugierig? In dem Briefumschlag müssen wichtige Infos sein. Der Mann hat ihn ihm gegeben. Ohne Max zu kennen. Und er wirft ihn einfach weg. „Ganz schön feige[2] von mir", denkt Max. „Außerdem war der Mann verletzt. Vielleicht ist er sogar in Lebensgefahr. Ich muss die Polizei anrufen."

Max geht zurück zur Mülltonne. Er wühlt im Müll und fischt den Briefumschlag wieder heraus.

Ein kleiner Junge kommt mit seiner Mutter vorbei und schaut Max neugierig an: „Mama, was macht der da?"

Mit dem Briefumschlag in der Hand geht Max zum Ausgang des Parks.

Da klopft ihm jemand auf die Schulter. Max fährt zusammen[3].

„Du gehst doch wohl nicht ohne mich, oder?"

„Lotte, Mann, hast du mich erschreckt. Was machst du denn hier?"

„Wie, was mache ich hier ? Wir hatten uns doch verabredet."

„Ach ja, entschuldige, ich bin ein bisschen durcheinander."

Max schaut auf seine Armbanduhr. Es ist Viertel vor Drei. Kino adieu!

„Ich muss mich entschuldigen", sagt Lotte. „Ich bin ein bisschen spät dran. Wohin jetzt?"

„Zur Polizei!"

1. **heiß**: (*hier*) gefährlich.
2. **feige**: Gegenteil von *mutig*.
3. **zusammenfahren**: (*hier*) sich erschrecken.

Textverständnis

1 **Was ist richtig (R), was ist falsch (F)?**

		R	F
1	Max geht zum ersten Mal in den Englischen Garten.	☐	☐
2	Max ist mit einem Freund verabredet.	☐	☐
3	Lotte wohnt direkt am Park.	☐	☐
4	Die Geschichte spielt im Winter.	☐	☐
5	Der Mann mit dem Briefumschlag ist verletzt.	☐	☐
6	Max weiß, was im Briefumschlag ist.	☐	☐
7	Zwei Männer im Wintermantel kommen angerannt.	☐	☐
8	Max öffnet den Briefumschlag..	☐	☐
9	Lotte kommt zu früh.	☐	☐
10	Viertel vor Drei ist zu spät fürs Kino.	☐	☐

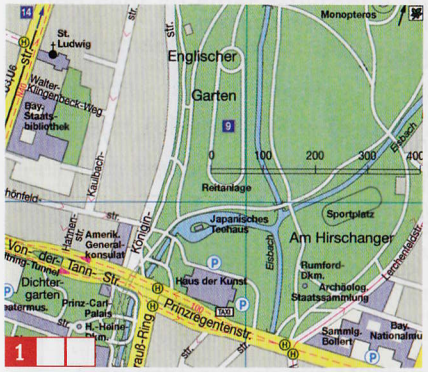
2 **Vervollständige die Sätze.**

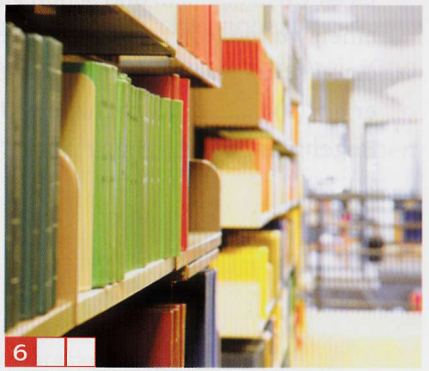
Bein Blut Briefumschlag Handy Hut Juni Regenmantel Treffen ungeduldig warm Verspätung

Lotte hat (1) ..... Max wird (2) ..... Wo ist sie denn? Hat sie unser (3) ..... vergessen? Max nimmt sein (4) ..... und gibt Lottes Nummer ein. Der AB antwortet. Es ist (5) ..... und schon ganz schön warm. Der Mann trägt einen weiten (6) ..... und einen (7) ..... Er drückt Max einen (8) ..... in die Hand und läuft schnell weg. Max sieht, dass er ein (9) ..... nachzieht. Und (10) ..... ist am Saum des Regenmantels.

Hören

3 **1** Höre gut zu. Welche Bilder passen zu Max (M), welche zu Lotte (L), welche zu beiden (B), welches Bild gar nicht?





Grammatik

1 In Kapitel 1 gibt es viele trennbare und untrennbare Verben. Sortiere die Infinitive in der Tabelle.

anrufen ansehen anziehen aussprechen behalten
eingeben entscheiden entschuldigen erzählen
herausfischen losrennen loswerden reinstopfen
verabreden vergessen verwechseln verziehen
wegwerfen weiterlaufen zurückrufen

trennbar	untrennbar

Wortschatz

1 In Kapitel 1 gibt es auch viele zusammengesetzte Substantive. Hier haben wir aber einen Wortsalat. Kannst du sie wieder zusammensetzen? Vielleicht findest du ja auch neue Kombinationen.

Armband Brief Bein Brille Dienst Geheim Hosen
Mantel Müll Regen Sonne Stunde Tonne Tasche
Westen Uhr Umschlag Viertel

München ganz kurz

München ist die Hauptstadt des Bundeslandes Bayern. Sie hat 1,3 Millionen Einwohner und ist die drittgrößte Stadt in Deutschland. Unter den Ausländern stehen an erster Stelle die Türken, danach kommen Kroaten, Griechen, Österreicher und Italiener. Wegen der vielen italienischen Restaurants ist München für viele die nördlichste Stadt Italiens. Aber viele Leute sagen auch: München ist Deutschlands *heimliche Hauptstadt mit Herz* oder sie sprechen vom *Millionendorf*. Warum? Weil München zwar groß ist, aber irgendwie auch gemütlich. Dazu kommen wunderschöne Häuser, Parks, Kirchen und Museen. Und man ist in einer halben Stunde in den Bergen oder kann an einem der vielen Seen baden.

Das Münchner Wahrzeichen: die beiden Türme der Frauenkirche

Gute Stimmung garantiert: das Oktoberfest

Die Münchener sind auch bekannt für ihre Lebensfreude. Das heißt sie feiern, essen und trinken gern. Wo? Zum Beispiel auf dem Oktoberfest.

Von München spricht man zum ersten Mal 1158 als *Villa Munichen*. Deshalb feierte 2008 die Stadt ihren 850. Geburtstag. Aber zur Großstadt wurde München erst im 18. Jahrhundert. Und unter Ludwig I. von Bayern (1825-1848) und seinem Sohn Max II. wurde München eine Kunststadt. Auch hat der Jugendstil seinen Ursprung in dieser Stadt genauso wie die Künstlergruppe *Der Blaue Reiter*. Thomas Mann, der eigentlich aus Lübeck kam, aber bis 1933 in München lebte, nannte jene Epoche *München leuchtet*. Am Ende des Zweiten Weltkriegs war die historische Altstadt zu 90% zerstört, die Stadt insgesamt zu 50%. Heute sieht man nichts mehr davon.

Der Olympiapark. Im Hintergrund das Dach des Olympiastadions

Ganz wichtig war das Jahr 1972 für die Münchner. Da fanden dort nämlich die XX. Olympischen Sommerspiele statt. Leider dort gab es dabei aber auch ein Attentat von palästinensischen Terroristen auf israelische Sportler. Im Olympiadorf mit dem großen Olympiapark wohnen heute viele Studenten. Für die Olympischen Spiele hat man ein effizientes Netz von S- und U-Bahnen geschaffen, von dem noch heute die Münchener profitieren. Und ... München war die erste deutsche Stadt mit einer Fußgängerzone.

Der Mittelpunkt von München ist der Marienplatz mitten in der Altstadt und gleich nebenan der Viktualienmarkt. Ein weiteres Symbol ist die Frauenkirche mit den beiden runden Türmen. Die Stadttore Isartor, Sendlinger Tor und Karlstor begrenzen die Altstadt.

Weiter im Norden liegt Münchens berühmtestes Stadtviertel, Schwabing. Es ist ein Vergnügungsviertel, aber auch viele Studenten leben dort, denn die Universität ist ganz in der Nähe. Und von dort sind es nur ein paar Schritte zum Englischen Garten, einem großen Park und mit 4,17 km^2 sogar größer als der Central Park in New York. Der pfälzische Kurfürst Carl Theodor ließ den Garten 1789 anlegen und wollte, dass dieser der erste Volkspark Europas wird.
Und ein Volkspark ist er heute noch.
München ohne den Englischen Garten ist undenkbar.

Erholung im Englischen Garten

Fragen zum Text

1 **Kreuze die richtige Antwort an.**

1 München ist die Hauptstadt von
- a ☐ Deutschland.
- b ☐ Baden-Württemberg.
- c ☐ Bayern.

2 In die Berge braucht man von München
- a ☐ eine Stunde.
- b ☐ eine halbe Stunde.
- c ☐ eine dreiviertel Stunde.

3 Im Olympiadorf wohnen heute
- a ☐ Studenten.
- b ☐ Sportler.
- c ☐ Spaziergänger.

4 Münchens Mittelpunkt ist
- a ☐ die Frauenkirche.
- b ☐ der Viktualienmarkt.
- c ☐ der Marienplatz.

5 Münchens berühmtestes Stadtviertel ist
- a ☐ das Olympiadorf.
- b ☐ Schwabing.
- c ☐ die Altstadt

6 Der Englische Garten ist
- a ☐ ein Freizeitpark.
- b ☐ ein Kindergarten.
- c ☐ eine Sprachschule.

Wörter und Bilder

1 **Die folgenden Wörter gehören zum Wortfeld *U-Bahn*. Verbinde Wort und Bild.**

a	r Ausgang/Eingang	d	e Haltestelle	g	Fahrgäste
b	e Rolltreppe	e	r Bahnsteig	h	e Fahrkarte
c	e Wagentür	f	e Kontrollbarriere	i	r U-Bahn Plan

1 ☐

2 ☐

3 ☐

4 ☐

5 ☐

6 ☐

7 ☐

8 ☐

9 ☐

Herr Tino

Max hat Lotte alles erzählt.

„Der deutsche Geheimdienst. Mann, super!“ ruft Lotte ganz aufgeregt.

Max wundert sich nicht über Lottes Reaktion. Für Abenteuer ist sie immer zu haben. Angst? Das Wort kennt sie nicht. Max ist noch ein bisschen geschockt von dem, was er gerade erlebt hat. Als er Lotte erzählt, dass er den Umschlag zur Polizei bringen will, hat Lotte eine andere Idee.

„Komm, wir suchen selbst diesen Herrn Tino und geben ihm den Briefumschlag. Bei dem tollen Wetter habe ich keinen Bock [1] auf Kino.“

„Ja, aber der Typ mit dem Briefumschlag war verletzt.“

„Ein Geheimagent macht das mit links. Der braucht dich nicht als Krankenpfleger.“

Lotte hat Recht. Außerdem liebt Max Krimis. Im Film, im Fernsehen und als Bücher. Vielleicht trifft er heute zum ersten Mal in seinem Leben einen Spion.

Lotte fragt. „Was hat dir der Mann mit dem Briefumschlag genau gesagt?“

Max erinnert sich: „Deutscher Geheimdienst, dann, ehmm,

1. **keinen Bock: haben auf etwas**: (*Jugendsprache*) keine Lust haben.

ein gewisser Herr Tino, ach ja, und Vorsicht vor den anderen. Und ... Bonn.“

„Bonn? Bisschen weit, um dort einen Briefumschlag abzugeben.“

„Und dann hat er noch gesagt: heute Nachmittag, vier Uhr.“

„Das ist schon besser, nein, das ist ja super.“

Max versteht Lotte nicht. Wieso super? Lotte erklärt: „Wenn das Treffen heute Nachmittag ist, dann ist dieser Herr Tino bestimmt nicht in Bonn. Der ist hier, in München.“

Sie schaut auf ihre Uhr.

„Drei Uhr. Wir müssen uns beeilen.“

„Und wo finden wir diesen Herrn Tino, deiner Meinung nach?“

Lotte läuft vor der Bank auf und ab und überlegt laut: „Na, an einem Ort in München, der mit Bonn zu tun hat. Eine Straße zum Beispiel. Oder... “

Max sagt kein Wort. Dann lächelt er.

„Wieso lächelst du?“ fragt ihn Lotte.

„Nichts, ich warte auf weitere geniale Ideen.“

„Wieso, hast du keine?“

„Doch“, sagt Max und steht auf. „Komm mit, sonst verpassen wir noch das Treffen. Bonner Platz, das ist die U-Bahn Haltestelle, wo meine Großmutter wohnt.“

Schnell verlassen die beiden den Englischen Garten und gehen in Richtung U-Bahn Haltestelle Dietlindenstraße.

Die nächste U-Bahn fährt in 10 Minuten.

Eine junge Frau fragt Max: „Entschuldigung, zur Radlkoferstraße. Ist das richtig?“

Sie hat einen spanischen Akzent. Max zögert.

Die Radlkoferstraße ist in der Nähe der U-Bahn Haltestelle Theresienwiese. Ob sie den Mann mit dem Briefumschlag kennt?

Lotte schaut Max an und schüttelt den Kopf. Dann zeigt sie auf die drei kleinen Kinder der Frau. Es sind wohl Touristen. München ist voll davon.

Max lacht: „Diese Geschichte macht mich noch verrückt. Ich sehe schon Gespenster." Dann erklärt er der Frau: „Sie fahren bis zur Haltestelle Odeonsplatz. Da steigen Sie um und nehmen die Linie S 1 in Richtung Westendstraße. Dann steigen Sie an der Haltestelle Theresienwiese aus."

Die U-Bahn kommt und alle steigen ein.

Max und Lotte reden wenig. Beide denken nach. Was für eine komische Situation. Ein Mann, den sie nicht kennen, sagt ihnen, sie sollen einen anderen Unbekannten treffen.

Max fragt sich: „War das richtig, dass ich den Briefumschlag wieder rausgeholt habe?"

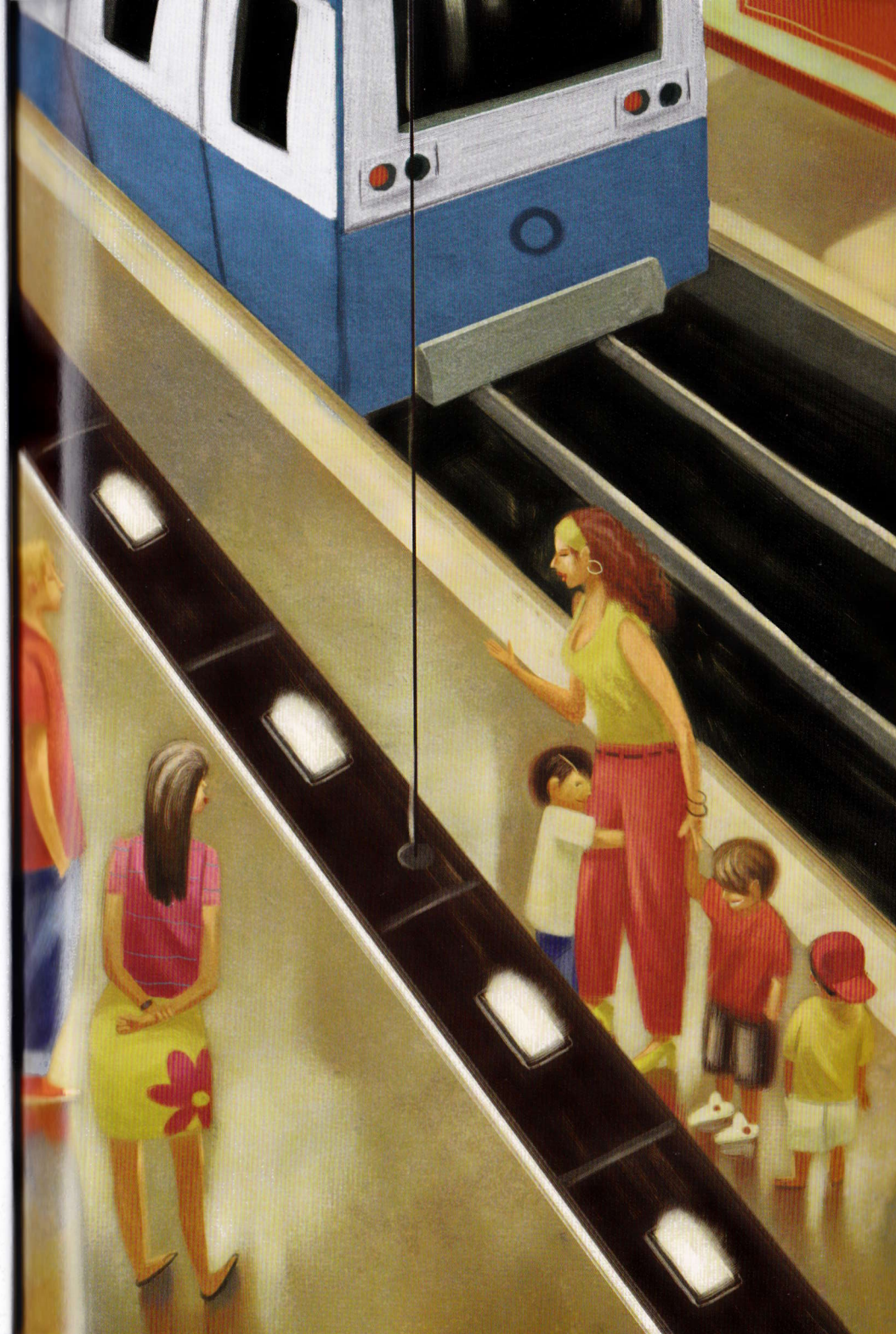
Auch Lotte überlegt: „War das richtig, dass ich Max in dieses Abenteuer reinziehe?"

Dann schauen sich beide an und sagen im gleichen Moment: „War das richtig ...?"

Sie sagen den Satz nicht zu Ende und müssen lachen.

Die U-Bahn erreicht die Haltestelle Münchner Freiheit. Da müssen sie umsteigen in die U 3. Max kennt die Münchner U-Bahn Linien wie im Schlaf. Nur eine Haltestelle und sie sind am Bonner Platz. Es ist fünf Minuten vor vier.

Max und Lotte sind nicht die einzigen, die aussteigen. Die Leute laufen schnell zum Ausgang. Lotte setzt sich auf eine Bank. Max läuft den Bahnsteig auf und ab. Da kommt schon die nächste U-Bahn.



Verfolgung in München

Leute steigen aus und ein. „Wie sieht wohl dieser Herr Tino aus?“ fragt sich Max. „Wie der da mit der Aktentasche? Oder der da, der sich suchend umschaut? Oder wie der alte Mann da mit dem Stock?“

Der Bahnsteig wird wieder leer. Max geht zu Lotte.

„Wir können die Leute ja wohl schlecht nach ihrem Namen fragen. Oder ein Suchschild *Herr Tino* hochhalten.“

Im gleichen Moment hören Max und Lotte Gitarrenmusik.

Einer der typischen Straßenmusikanten, die sich etwas Geld verdienen wollen. Beide gehen zu dem Gitarrenspieler. Er ist jung und sieht südländisch aus.

„Herr Tino?“ fragt Lotte.

Der Musiker lächelt, aber er sagt nichts. Max zieht den Briefumschlag aus der Hosentasche und will ihn ihm geben. Der Mann wehrt ab[1].

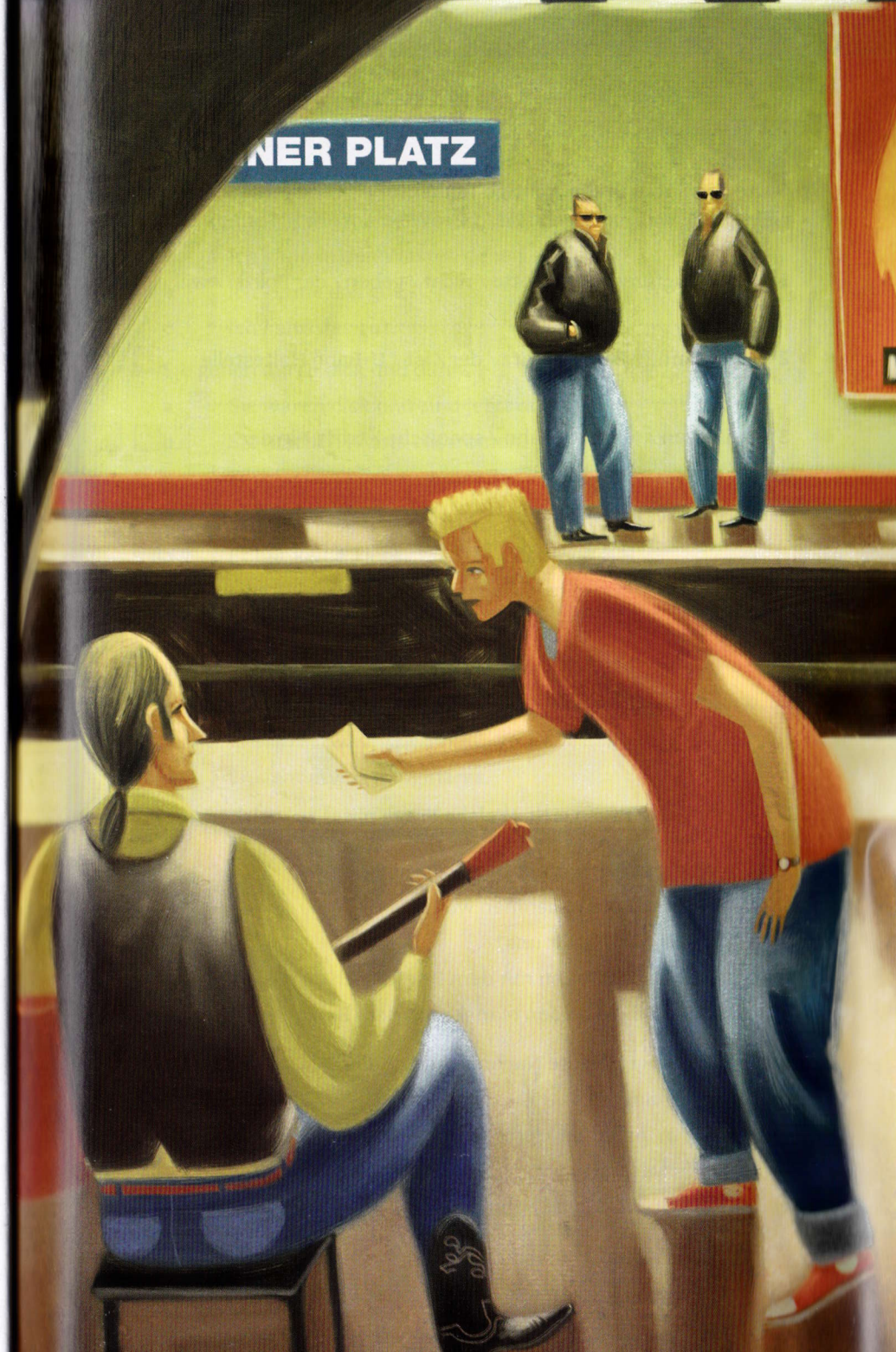
„No“, sagt er und schaut sich vorsichtig um. „Da sind zwei Typen auf dem Bahnsteig gegenüber. Die beobachten uns. Gebt dem Flößer an der Lände den Briefumschlag.“

Mehr sagt der Musiker nicht. Er nimmt die Gitarre und läuft schnell weg.

Eine Stimme vom anderen Bahnsteig: „Bleib stehen, Kleiner, wir sind gleich da.“

Max erkennt die beiden Männer sofort. Das sind die vom Englischen Garten.

1. **abwehren**: mit einer Geste zeigen, dass man etwas nicht will.



Textverständnis

1 Setze die Sätze in die richtige Reihenfolge. Dann entscheide: was ist richtig (R), was ist falsch (F)?

		R	F
1	den / Briefumschlag / Lotte / nicht / geben / der Polizei / will	☐	☐
	.....		
2	der / Name / Bonner Platz / der / ist / U-Bahn Haltestelle	☐	☐
	.....		
3	Touristen / Max / U-Bahn / spanische / trifft / in der	☐	☐
	.....		
4	die / Haltestelle / in / der / von / der / Theresienwiese / die Radlkoferstraße / ist / Nähe	☐	☐
	.....		
5	Tino / Trompete / Herr / spielt	☐	☐
	.....		
6	der / Musiker / Briefumschlag / nimmt / den	☐	☐
	.....		

2 Max und Lotte fragen sich. Welche Frage passt zu welcher Antwort?

1 ☐ Was machen wir mit dem Briefumschlag?
2 ☐ Welche U-Bahn nehmen wir?
3 ☐ Wohin setzen wir uns?
4 ☐ Was hat der Mann mit dem Briefumschlag gesagt?
5 ☐ Wer sind die beiden Männer auf dem Bahnsteig gegenüber?

a Er hat gesagt: „Heute Nachmittag um Vier."
b Keine Ahnung.
c Wir geben ihn direkt Herrn Tino.
d Da sind zwei Plätze frei.
e Erst die Linie U 6, und dann die U 3.

Wortschatz

1 Was bedeuten diese Ausdrücke?

1 Das kenne ich wie meine Westentasche.
a ☐ Ich kann in den Westen gehen.
b ☐ Ich kenne das gut.
c ☐ Ich kann das gut.

2 Sie gehen durch dick und dünn.
a ☐ Sie waren dick und sind jetzt dünn.
b ☐ Sie machen nichts zusammen.
c ☐ Sie machen alles zusammen.

3 Er hat keinen Bock.
a ☐ Er hat keine Tiere.
b ☐ Er hat kein Geld.
c ☐ Er hat keine Lust.

4 Er sieht Gespenster.
a ☐ Er sieht etwas Schönes.
b ☐ Er sieht etwas Schlimmes.
c ☐ Er sieht etwas Imaginäres.

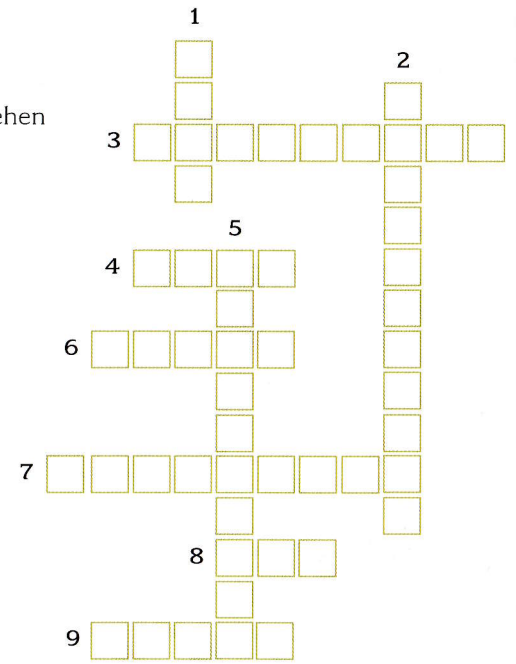
2 Rate mal! So macht Vokabeltraining Spaß.

Waagerecht

3 Synonym von *nervös*
4 Monat im Sommer
6 brauchen alte Leute zum Gehen
7 diese Leute reisen in fremde Länder
8 Gegenteil von *Leben*
9 Gegenteil von *mutig*

Senkrecht

1 Rand von Mantel oder Hose
2 Substantiv von *spät*
5 Tageszeit



Hören

1 Max und Lotte planen einen Ausflug am Wochenende. Wer möchte wohin?

Ort	Max	Lotte	Keiner
Wolfratshausen			
Englischer Garten (Wiese)			
Eisbach in Schwabing			
Poschinger Weiher			

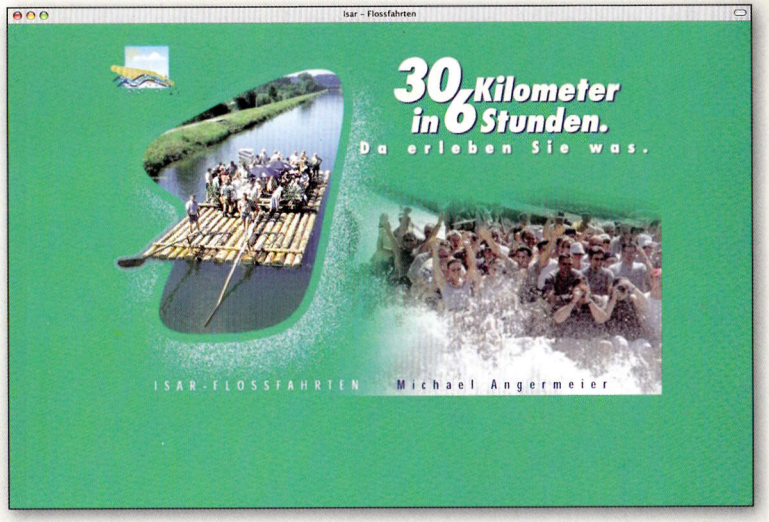
INTERNETPROJEKT

Floßfahren auf der Isar

Öffne die Website www.blackcat-cideb.com.
Gehe dann auf den Menüpunkt *Students*, danach auf *Lesen und Üben*. Suche dann den Titel des Buches und du bekommst die genaue Link-Angabe.

Du hast es vielleicht schon gelesen. Die Isar ist ein Fluss und fließt durch München.
Besonders gerne fahren die Münchner mit einem Floß auf der Isar. Was ist das und wie das geht das?

a Wie lang ist die Strecke und wie lange dauert die Fahrt?
b Wo ist die Abfahrtsstelle und wo ist die Anlegestelle. An welchen Vororten von München kommt man vorbei?
c Auf der Internetseite ist der Menüpunkt *Gaudium*. Was ist damit gemeint?
d Kann man auf dem Floß auch essen und trinken? Wenn ja, was?
e Welches Erinnerungsgeschenk bekommt man?
f Und was passiert bei Regen?



Wie bewege ich mich in *München?*

Gute Frage! Natürlich zu Fuß. Die Bürgersteige sind groß und breit und man hat Zeit, sich alles in Ruhe anzusehen. Aber das ist etwas für Touristen, die viel Zeit haben. Die Münchner selbst fahren am liebsten mit dem *Radl*, hochdeutsch: Fahrrad. Es gibt im Stadtgebiet 1200 km Radstrecken. Du hast kein eigenes Fahrrad? Kein Problem. *Call a Bike*! So heißt ein Gratisservice. Räder mit dieser Aufschrift kann man benutzen und wieder abstellen, wo man will. Man muss sich nur unter einer Telefonnummer registrieren. Aber Vorsicht, Radfahrer müssen die Straßenverkehrsordnung genauso beachten wie Autofahrer. Deshalb gibt es extra Radfahrer-Ampeln und die Polizei macht Alkoholkontrollen. Und wer auf dem Fahrrad mit dem Handy telefoniert, muss 20 Euro Strafe bezahlen.

Gratisräder der DB: ***Call a Bike***

Traditionell in weiß-blau:
die Münchner Tram

Sportmuffel oder Weicheier, wie Lotte unseren Max nennt, gehen weder zu Fuß noch fahren sie Rad. Sie nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel: zum Beispiel die Straßenbahn oder *Tram*, wie die Münchner sagen. Die ist traditionell weiß-blau in den bayrischen Landesfarben gehalten. Die U- und S-Bahn bringt die Münchner, wie auch Lotte und Max in unserer Geschichte, schnell von einem Ort zum anderen. Das Münchner U-Bahnnetz ist 100,8 km lang und täglich fahren bis zu 1,5 Millionen Menschen damit. Und mit der S-Bahn ist man schnell in der schönen Umgebung von München z.B. in Wolfratshausen.

Zurück zu den Touristen, die nicht zu Fuß gehen wollen. Die nehmen einfach eine Rikscha, wie in Asien. Aber der Rikschafahrer läuft nicht, sondern bewegt eine Art Fahrrad. Deshalb nennt man die Rikscha in München auch *Radltaxi.*

Eine Rikscha in München

Fragen zum Text

1 **Was ist richtig (R), was ist falsch (F)?**

		R	F
1	Münchens Bürgersteige sind klein und schmal.	☐	☐
2	Die Münchner fahren am liebsten mit der U-Bahn.	☐	☐
3	Im Stadtgebiet gibt es 120 km Radstrecken.	☐	☐
4	Der Service *Call a Bike* ist kostenlos.	☐	☐
5	Radfahrer brauchen die Straßenverkehrsordnung nicht kennen.	☐	☐
6	Radfahren und Telefonieren mit dem Handy ist erlaubt.	☐	☐
7	Die Münchner Straßenbahn heißt *Tram*.	☐	☐
8	Sie ist fast immer rot-weiß.	☐	☐
9	Wolfratshausen ist im Zentrum von München.	☐	☐
10	Rikschas gibt es nur in Asien	☐	☐
11	Touristen fahren gern mit der Rikscha.	☐	☐

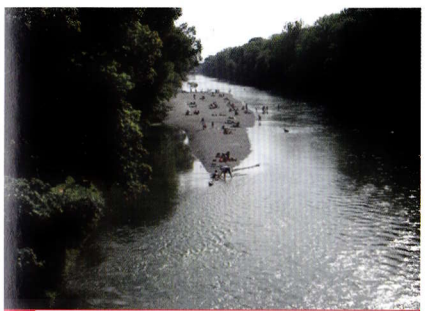
Sprechen

1 **Und du? Du bist in München.**
Wie bewegst du dich am liebsten?

Wörter und Bilder

1 **Die folgenden Wörter gehören zum Wortfeld *Fluss*. Schreibe das passende Wort unter das Bild.**

r Angler s Boot e Brücke r Flößer s Floß s Ufer


1

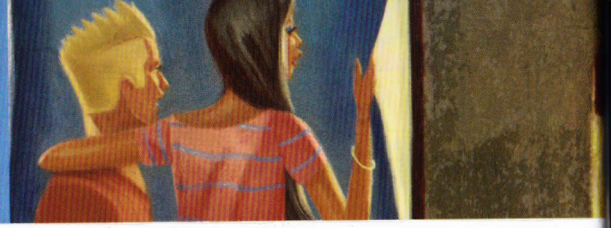
2

3

4

5

6



KAPITEL 3

Verfolgung in der U-Bahn

Die beiden Männer im Anorak auf dem Bahnsteig fangen an zu rennen und verschwinden im Gang der U-Bahn Haltestelle Bonner Platz. In weniger als einer Minute sind sie bestimmt auf dem Bahnsteig von Max und Lotte. Da bleibt keine Zeit mehr wegzulaufen. Zum Glück fährt gerade eine U-Bahn ein. Max und Lotte steigen schnell ein und drängen sich an den Leuten vorbei. Das Abfahrtssignal ertönt. Die Türen schließen sich. Hinter der Fensterscheibe stehen die beiden Männer. Atemlos und wütend.

„Mann, das war knapp!"

„Ja, aber wer um Himmelswillen sind die beiden?" fragt Lotte.

Max hat keine Ahnung. Genauso wenig weiß er, wer der Mann mit dem Briefumschlag oder dieser Herr Tino ist. Aber eine Sache ist klar: für den Umschlag interessieren sich ganz schön viele Leute.

„Wir könnten doch den Briefumschlag aufmachen", sagt Lotte.

„Hier in der U-Bahn? Bist du wahnsinnig? Da sind viel zu viele Leute."

„Du hast Recht. Besser, wir wissen so wenig wie möglich.

Wir müssen den Briefumschlag aber loswerden. Was hat der Gitarrenspieler noch mal gesagt?"

Verfolgung in München

„Gebt dem Flößer an der Lände den Briefumschlag."

Lotte hatte sich den Satz gemerkt. Flößer... Lände? Was meint er damit? Und dann geht ihr ein Licht auf. Natürlich. Die Isar, Münchens Fluss. Und auf dem fahren mutige Leute mit einem Floß. Eine Riesengaudi [1] . Und ein Flößer muss immer dabei sein. Aber weder Max noch Lotte wissen, wo die Lände mit den Flößen ist.

Lotte steht auf und geht auf eine Frau zu.

„Entschuldigung, ich bin neu in München. Wissen Sie vielleicht, wo man Floßfahrten auf der Isar machen kann?"

Max ist sprachlos. Lotte ist so selbstsicher. Die Frau hat von Floßfahrten auf der Isar noch nie gehört. Also geht Lotte durch den U-Bahn Wagen und fragt einen Fahrgast nach dem anderen. Das Ergebnis ist mager. Manche Leute tun so, als hätten sie die Frage überhaupt nicht gehört und vertiefen sich weiter in ihre Zeitung. Ein älterer Mann lacht laut: „Floßfahrten auf der Isar. Na, so ein Schmarrn [2] ."

Lotte will fast aufgeben, als eine ältere Frau ihr ein Zeichen gibt.

„Ich weiß, was Sie suchen. Die Lände in Wolfratshausen."

Dann beginnt sie umständlich zu erklären, dass sie bis vor einigen Jahren als Kellnerin in einem Café gearbeitet hat. Und das liegt direkt an der Abfahrtsstelle der Flöße.

Lotte unterbricht sie: „Entschuldigung, aber ich bin in Eile und ..."

„Ist schon gut", antwortete die Frau. „Also nach Wolfratshausen. Und von dort in zehn Minuten zu Fuß über die

1. **e Gaudi**: (*bayrisch*) Spaß.
2. **r Schmarrrn**: (*bayrisch*) Quatsch, Nonsense.

Verfolgung in der U-Bahn

Weidacher Landstraße zur Abfahrtsstelle ... Wenn Sie zum Café kommen, grüßen Sie den Alois von mir. Ach, ich bin doch deppert [1] . Der arbeitet dort bestimmt nicht mehr. Der ist ja viel älter als ich und ..."

Lotte hat keine Lust, sich auch noch die Geschichte vom Alois anzuhören und geht zurück zu Max.

„Auftrag erledigt. Wir müssen nach Wolfratshausen. Da ist die Floß-Lände."

„Gut gemacht, Lotte! Wir steigen in Obersendling aus und nehmen dann die S 7 nach Wolfratshausen. Das geht schneller."

Genauso machen es die beiden. Als sie im Gang der U-Bahn sind, hören sie plötzlich eine Stimme hinter sich.

„He, ihr beiden. Halt. Stehen geblieben!"

Max dreht sich um.

„Oh, schon wieder die beiden Männer im Anorak. Wie haben die uns denn gefunden?"

Max und Lotte rennen los. Zum Glück hat die U-Bahn Haltestelle ganz viele Gänge mit wahnsinnig [2] vielen Leuten. Da kann man schnell jemand aus den Augen verlieren.

„Die S 7, da links, schnell", ruft Lotte.

Die beiden laufen eine Rolltreppe runter. Max dreht sich um. Die beiden Männer sind immer noch hinter ihnen.

Dann kommen sie in eine große Halle.

„Wir werden sie einfach nicht los!" sagt Lotte atemlos.

Da sieht Max einen Fotoautomaten. Er nimmt Lotte am Arm.

„Komm!"

1. **deppert**: (*bayrisch*) dumm.
2. **wahnsinnig**: (*Jugendsprache*) viel, sehr.

Verfolgung in München

Die beiden quetschen [1] sich in den engen Fotoautomaten, ziehen den Vorhang vor und setzen sich auf den Hocker.

„Wenn jetzt jemand Fotos machen muss, gibt es eine Katastrophe", murmelt Lotte.

Da kommen die beiden Männer im Anorak. Vor ihnen sind fünf Gänge. Sie wissen nicht, welchen sie nehmen sollen.

„Die haben uns abgehängt", sagt der Größere.

„Keine Angst, die finden wir schon wieder. Das sind doch nur zwei kleine Würstchen."

„Der Boss wird sauer werden."

„Du machst ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. Dich sollte man wirklich fotografieren. Schau mal, da ist ein Fotoautomat."

Der Kleinere sieht den Größeren am Arm in Richtung Fotoautomaten und hat schon den Vorhang in der Hand.

„Echt, dein Gesicht ist ein Foto wert!"

„Nun hör schon auf. Wir dürfen keine Zeit verlieren. Komm, wir versuchen diesen Gang hier."

Die beiden Männer verschwinden. Max und Lotte atmen auf. Das war mal wieder knapp. Sie warten noch einige Minuten und kommen dann aus dem Fotoautomaten raus. Überall sind viele Leute, aber nicht mehr die beiden Männer im Anorak.

Max und Lotte laufen schnell zur Linie S 7, Richtung Wolfratshausen.

1. **sich quetschen**: sich drängen.

Textverständnis

1 Welche Antwort ist richtig?

1 Lotte und Max nehmen die U-Bahn, um
- a ☐ die beiden Männer loszuwerden.
- b ☐ einen Ausflug an die Isar zu machen.
- c ☐ die Großmutter von Max zu besuchen.

2 Lotte fragt die Leute in der U-Bahn nach
- a ☐ dem Wetter.
- b ☐ der Uhrzeit.
- c ☐ Floßfahrten.

3 Die alte Dame kennt Alois, denn er war ihr
- a ☐ Kollege.
- b ☐ Mann.
- c ☐ Bruder.

4 Max und Lotte verstecken sich in einem
- a ☐ Fahrkartenschalter.
- b ☐ Fotoautomaten.
- c ☐ Zeitungskiosk.

2 Wer macht was in Kapitel 3? Max (M), Lotte (L), Fahrgäste (F), alte Dame (D), (einer der) Männer im Anorak (MA).

1 ☐ fangen an zu rennen und verschwinden im Gang der U-Bahn.
2 ☐ steigen schnell ein und drängen sich an den Leuten vorbei.
3 ☐ vertiefen sich in die Zeitung.
4 ☐ erzählt, dass sie Kellnerin war.
5 ☐ laufen eine Rolltreppe runter.
6 ☐ zieht den größeren am Arm in Richtung Fotoautomaten.

Wortschatz

1 Was bedeuten diese Ausdrücke?

1 Und dann geht ihr ein Licht auf.
- a ☐ Lotte macht das Licht an.
- b ☐ Lotte versteht plötzlich etwas.
- c ☐ Lotte macht das Licht aus.

2 Da kann man schnell jemand aus den Augen verlieren.
- a ☐ Man sieht die Person nicht mehr.
- b ☐ Man hat Augenprobleme.
- c ☐ Man hat keine Augenprobleme.

3 Die haben uns abgehängt.
- a ☐ Max und Lotte haben die beiden Männer verlassen.
- b ☐ Max und Lotte haben die beiden Männer hinter sich gelassen.
- c ☐ Max und Lotte haben die beiden Männer ausgelacht.

4 Der Boss wird sauer.
- a ☐ Der Mann wird böse.
- b ☐ Der Mann wird bitter.
- c ☐ Der Mann wird krank.

5 Ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.
- a ☐ Ein glückliches Gesicht.
- b ☐ Ein trauriges Gesicht.
- c ☐ Ein ironisches Gesicht.

Wörter und Bilder

1 **Die folgenden Wörter gehören zum Wortfeld *Café*. Verbinde Wort und Bild.**

a	r Tresen	**e**	r Wirt	**i**	r Aschenbecher	**m**	s Tablett
b	r Tisch	**f**	e Flasche	**j**	e Kellnerin	**n**	s Sofa
c	r Hocker	**g**	s Glas	**k**	r Kartenspieler	**o**	s Sandwich
d	r Stuhl	**h**	e Uhr	**l**	e Kasse	**p**	e Tasse

Der Flößer

Max und Lotte sind an der Floß-Lände in Wolfratshausen. Schnell fließt der Fluss an ihnen vorbei.

Am Ufer sind die Flöße fest vertäut[1].

Dann kommen die beiden zu einer Holzhütte: *Riesengaudi! Eine Floßfahrt auf der Isar!* steht da geschrieben. Die beiden klopfen an der Tür. Keine Antwort. Mittlerweile sind auch einige Touristen gekommen. Auch sie wollen eine Floßfahrt machen, aber vom Flößer ist nichts zu sehen.

Lotte hält einen Jogger an.

„Entschuldigung, wissen Sie vielleicht, wo der Flößer ist?"

Der Jogger weiß es auch nicht. Max und Lotte gehen den Uferweg weiter entlang. Da sitzt, fast ganz versteckt vom Grün der Büsche, ein Angler. Nochmal fragt Max nach dem Flößer.

„Jo, mei, der Floß-Michl", sagt der Angler mit starkem bayrischen Akzent. „Wenns a net hia is, denn da drobn im Café."

Aha, im Café also. „Komisch," denkt Lotte, „da warten die Leute und wollen eine Floßfahrt machen und der Flößer sitzt im Café."

1. **vertäut**: mit einem Seil angebunden.

Verfolgung in München

Max und Lotte gehen noch ein Stück am Ufer entlang. Das blau-weiße Schild *Café zur Floß-Lände* sehen sie schon von weitem.

Die beiden gehen rein und setzen sich an einen Tisch.

Eine junge Frau kommt und fragt, was sie möchten. Nach der Verfolgung in der U-Bahn sind Max und Lotte hungrig und durstig. Max bestellt eine Cola und ein Schinkenbrötchen. Lotte will eine Limonade und ein Sandwich.

„Eine Cola, eine Limonade, ein Schinkenbrötchen und ein Sandwich", ruft die Kellnerin zum Wirt am Tresen.

Im Café ist es ziemlich laut. In einer Ecke sitzen sechs Männer mit vielen leeren Biergläsern auf dem Tisch und spielen Karten. Plötzlich sagt einer zu seinem Nachbarn: „Du Depp[1], du mogelst[2] ja."

Sofort folgt eine laute Diskussion.

Max wundert sich, dass der Wirt am Tresen nichts sagt. „Na, werden wohl Stammgäste sein", denkt Max.

Dann beruhigen sich die Männer wieder und spielen weiter.

Max und Lotte schauen sich um. Da ist eine Dame mit einem kleinen Pudel[3] auf dem Schoß und ein Mann, der Zeitung liest und ein Bier trinkt. Zwei Männer am Tresen unterhalten sich mit dem Wirt. An einem anderen Tisch sitzt ein Pärchen. Sie küssen sich und ihr Kaffee wird kalt.

Max und Lotte schauen sich jeden Tisch genau an. Aber kein Gast scheint der Flößer zu sein.

Die Kellnerin bringt die Bestellung. Lotte will gerade in ihr Sandwich beißen, da geht die Tür auf und ein kleiner Mann tritt ein.

1. **r Depp, en**: (bayrisch) Dummkopf.
2. **mogeln**: falsch spielen.
3. **r Pudel, -**: Hunderasse.

Der Wirt begrüßt ihn herzlich: „Servus, Michl. Na, schon 'ne Floßfahrt gemacht heute?“

Der Mann antwortet nicht und setzt sich an einen Tisch am Fenster.

„Du, das ist er”, sagt Max ganz leise.

Kein Zweifel. Da sitzt unser Mann, der Flößer. Eigentlich sieht er eher wie ein Seemann aus: rote Baseballmütze, blau-weiß gestreiftes T-Shirt, gelbe Gummistiefel.

Die Kellnerin bringt ihm ein Bier.

„Siehst du“, sagt Max, „er hat nichts bestellt und sie bringt ihm sofort ein Bier. Das ist ein Stammgast.“

„Ok“, sagt Lotte, „ich gehe jetzt zu ihm.“

„Warte, ich komme mit“, antwortet Max.

Die beiden stehen auf und gehen zu dem Mann.

Max fragt höflich: „Entschuldigung, ist hier noch frei?“

Der Mann schaut die beiden überrascht an, sagt aber nichts.

„Herr Tino schickt uns”, sagt nun Lotte leise.

Der Mann macht ein unbewegliches Gesicht. Und dann eine Geste, die so viel bedeutet, wie setzt euch.

„Habe ich richtig gehört? Der Tino? Der arbeitet doch sonst nicht mit so jungen Leuten zusammen“, sagt der Flößer nach einer Pause.

Max sagt ihm, dass sie Herrn Tino erst seit diesem Nachmittag kennen. Der Flößer schaut aus dem Fenster. Nervös trommelt er mit den Fingern auf dem Tisch. Dann fragt er Max, ob jemand den beiden gefolgt ist. Max erzählt von den beiden Männern in der U-Bahn und von dem Fotoautomaten.

„Der Fotoautomat. Ein ideales Versteck”, sagt der Flößer ironisch.

Max will nun die Geschichte mit dem Fotoautomaten genauer erzählen, aber Lotte stößt ihn unter dem Tisch ans Knie. Max schaut sie fragend an. „Das reicht, Max” steht in ihrem Gesicht geschrieben. Also zieht Max den Briefumschlag aus der Hosentasche und gibt ihn dem Flößer. Der lässt den Briefumschlag wortlos in seinem Rucksack verschwinden und schaut wieder aus dem Fenster. Max und Lotte warten gespannt.

Dann, nach einer langen Pause, sagt der Flößer: „Gibt's noch was?“

„Ehm, nee, eigentlich nicht“, antwortet Max.

„Na, dann Servus“ sagt der Mann nicht gerade freundlich.

Max steht auf und will dem Mann die Hand geben. Der schaut Max mit unbeweglichem Gesicht an.

Aber Max gibt nicht auf: „Es war mir ein Vergnügen, für den deutschen Geheimdienst zu arbeiten.“

Der Flößer will lachen, überlegt es sich dann aber anders: „Für den was?”

Max schaut sich um. Vielleicht hat er ja zu laut gesprochen. Er beugt sich zu dem Mann und sagt: „Der Mann, der mir den Umschlag gegeben hat, hat das gesagt. Sie gehören alle zum Geheimdienst, nicht wahr?“

„Ich ... ehm ... ja, also, Geheimdienst, ja, sehr, sehr geheim.”

In dem Moment packt Lotte den Rucksack des Flößers und leert den Inhalt auf den Boden. Schnell nimmt sie den Briefumschlag an sich und ruft zu Max: „Los, nichts wie weg!“

Max kapiert überhaupt nichts mehr, aber folgt Lotte ohne zu zögern [1]. Beide stürzen zur Tür. Auch der Mann steht auf und will

1. **zögern**: etwas nicht sofort tun.

ihnen hinterher. Aber die Kellnerin hält ihn zurück.

„He, deine beiden Freunde haben die Rechnung nicht bezahlt."

„Das sind nicht meine Freunde", antwortet der Mann.

Der Flößer reißt sich los und rennt zur Tür. Dabei stößt er an einen Tisch, stolpert und fällt hin. In dem Durcheinander fällt auch ein Bierglas um und das Bier tropft auf seinen Kopf.

Die Kellnerin lacht: „Ok, ok, schon gut. Geht auf unsere Rechnung."

Draußen rennen Max und Lotte so schnell sie können zur S-Bahn, Haltestelle Wolfratshausen. Auf halbem Weg sehen sie ein Taxi.

„Taxi!"

Schon hält der Wagen. Max und Lotte steigen schnell ein.

„Schnell, weg von hier", sagt Lotte zum Taxifahrer.

Textverständnis

1 Welche Antwort ist richtig?

1 Wen suchen Max und Lotte am Isar-Ufer?
a ☐ Herrn Tino. b ☐ Den Flößer. c ☐ Den Kellner.

2 Wen fragen Max und Lotte am Isar-Ufer?
a ☐ Einen Jogger. b ☐ Einen Angler. c ☐ Einen Touristen.

3 Wo finden Max und Lotte den Flößer?
a ☐ In einem Café. b ☐ Am Isar-Ufer. c ☐ In einer Hütte.

4 Wer begrüßt den Flößer im Café ?
a ☐ Max. b ☐ Der Wirt. c ☐ Die Kellnerin.

5 Was trinken die Kartenspieler ?
a ☐ Wein. b ☐ Kaffee. c ☐ Bier.

6 Was bestellt Lotte ?
a ☐ Ein Sandwich b ☐ Eine Brezel. c ☐ Nichts.

7 Wie heißt der Flößer?
a ☐ Michl. b ☐ Max. c ☐ Markus.

8 Wie viel kostet die Bestellung von Max und Lotte?
a ☐ Fünfzehn Euro. b ☐ Zehn Euro. c ☐ Keine Angabe.

9 Was fällt dem Flößer auf den Kopf?
a ☐ Ein Stuhl b ☐ Ein Bierglas c ☐ Eine Kaffetasse

10 Welches Verkehrsmittel nehmen Max und Lotte am Ende des Kapitels?
a ☐ Den Bus. b ☐ Das Taxi. c ☐ Die U-Bahn.

2 Hier hast du eine Zusammenfassung von Kapitel 4. Was ist falsch? Schreibe den Text neu.

Max und Lotte sind an der Floß-Lände im Zentrum von München und fragen mehrere Personen nach dem Flößer. Der soll in einer Kneipe sein. Max und Lotte fahren mit dem Fahrrad zur Kneipe. Die Kneipe ist leer. Max und Lotte setzen sich und bestellen Würstchen mit Pommes Frites und Mineralwasser. Nach einiger Zeit kommt der Flößer in die Kneipe. Er hat eine Soldatenuniform an und trägt einen Helm. Er schüttelt Max die Hand und umarmt Lotte. Max gibt ihm den Umschlag. Der Flößer freut sich sehr über den Umschlag und dankt Max und Lotte. Dann spielen alle drei zusammen Karten. Aber plötzlich packt Lotte den Rucksack des Flößers und nimmt wieder den Umschlag. Ganz langsam gehen die beiden Freunde aus der Kneipe und fahren dann mit der S-Bahn nach Wolfratshausen.

Grammatik

1 Welche Präposition passt?

am an auf (2) aus hinter in (2) unter vom vor zu

Max und Lotte sind (1) ..... Isar-Ufer (2) .....Wolfratshausen. (3) ..... den Spaziergängern ist auch ein Angler und ein Jogger. Viele warten (4) ..... den Flößer.

Max und Lotte kommen (5) ..... einer Holzhütte und klopfen (6) ..... die Tür.

(7) ..... Flößer gibt es keine Spur. Dann gehen Max und Lotte in ein Café.

Ein Hund schläft (8) ..... der Tür. (9) ..... einer Ecke sitzen sechs Männer und spielen Karten.

(10) ..... dem Tisch stehen viele leere Biergläser.

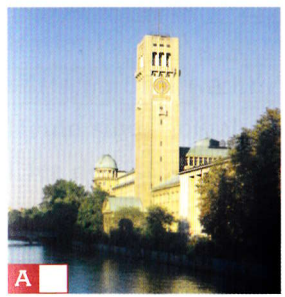
(11) ..... dem Tresen steht der Wirt und trinkt (12) ..... einer Schnapsflasche.

Lesen Plus

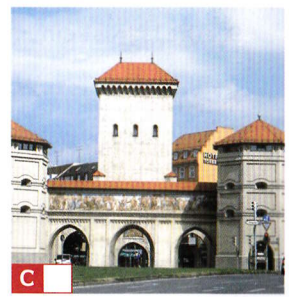
1 Stadtbummel durch München. Lies den Text und markiere die Etappen auf dem Stadtplan.

München's Altstadt liegt zwischen dem Isartor (1), dem Sendlinger Tor (2), dem Karlstor und dem Odeonsplatz (3). Eine Stadtbesichtigung beginnt am Marienplatz (4) mit dem Neuen Rathaus (5). Links vom Rathaus kommt man in die Theatinerstraße mit eleganten Läden, Kunstgalerien und Cafés. Dahinter ist der Odeonsplatz (6) mit dem Hofgarten (7), der Theatinerkirche (8) und der Feldherrenhalle (9). Über die Maximilianstraße (10) mit ihren Boutiquen und Designerläden geht es weiter in den Burggraben zum Alten Hof (11). Nicht weit entfernt ist das Hofbräuhaus (12), das wohl berühmteste Wirtshaus der Welt. Eine Erholungspause? Dann ist der Viktualienmarkt (13) gerade richtig. An seinen Lebensmittelständen und Imbissstuben kann man Leckeres aus Deutschland und der ganzen Welt probieren. Frisch gestärkt kommen wir dann an der Kirche St. Peter (14) vorbei in die Kaufingerstraße (15), *die* Einkaufstraße der Stadt. Hier steht auch das Wahrzeichen Münchens: die mächtige Frauenkirche (16). Schließlich kommen wir zum Stachus (17). Vom Stachus aus sind es nur ein paar Minuten zum Hauptbahnhof. Oder wollt ihr es euch überlegen und noch länger in München bleiben?

2 Lies den Text noch einmal und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge. Welches Foto passt nicht?


A ☐

B ☐


C ☐

D ☐

E ☐

F ☐

G ☐

H ☐

I ☐

Wortschatz

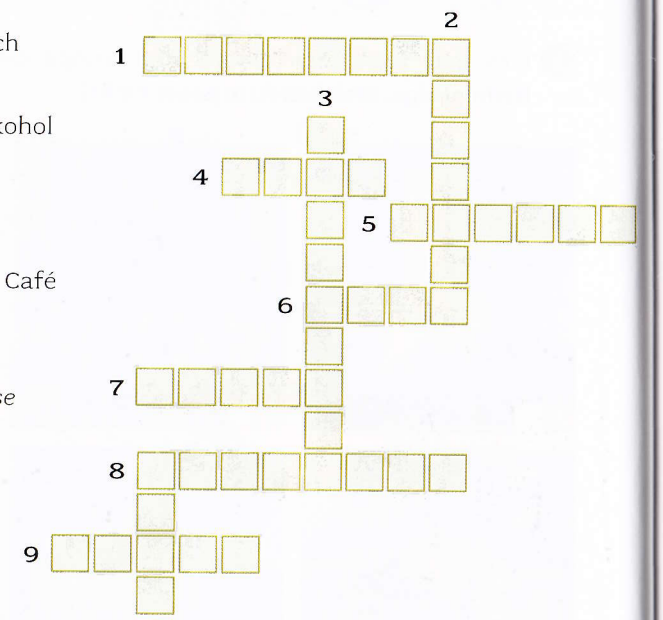
1 Rate mal! So macht Vokabeltraining Spaß.

Waagerecht

1 trägt man auf dem Rücken
4 Inhaber von einen Café oder Restaurant
5 Verb von *Angler*
6 da geht man durch
7 Möbelstück
8 Getränk ohne Alkohol
9 Die Isar ist ein ...

Senkrecht

2 arbeitet in einem Café oder Restaurant
3 kleines Brot
8 Gegenteil von *leise*



Sprechen

1 Nun kennst du München schon fast wie deine Westentasche, aber immer noch virtuell. Nächste Woche bist du dann wirklich für drei Tage im Millionendorf. Organisiere deine Reise. Wie kommst du hin, wo wohnst du, was willst du in München sehen? Was interessiert dich gar nicht?

Die Isar und der Englische Garten

... gehören zusammen. Denn die Isar, Münchens Fluss, fließt durch den Englischen Garten. Die Isar ist 295 km lang, entspringt in Tirol in Österreich und mündet in der Donau in Bayern. Der Name *Isar* kommt wohl aus dem Indoeuropäischen, ähnlich *Isère* auf Französisch, *Ijssel* auf Holländisch, *Izera* auf Polnisch und *Isarco* auf Italienisch. Ab dem 17. Jahrhundert wurde die Isar auch wirtschaftlich wichtig. Man transportierte die Waren auf Flößen. Heute sind Floßfahrten auf der Isar eine Touristenattraktion. Am Ufer der Isar gibt es viele Rad- und Wanderwege. Und (Sonnen) baden kann und darf man im und am Fluss auch, und das sogar

Sonnenbaden an der Isar

Surfen mitten in München

nackt, auch wenn das Wasser ziemlich kalt ist. Sogar Surfen ist möglich. Ein toller Spot ist der Eisbach in Schwabing oder die Reichenbacher Brücke mitten in München, wo immer viele Zuschauer stehen.

Und da sind wir schon mitten im Englischen Garten. Das ist der Lieblingspark der Münchner. Die Münchner machen dort Sport, gehen spazieren und führen ihre Hunde aus. Oder ruhen sich einfach auf den Wiesen aus. Und ... trinken Bier in einem der vielen Biergärten. Der berühmteste ist wohl der Biergarten am Chinesischen Turm.

Textverständnis

1 Was ist richtig (R), was ist falsch (F)?

		R	F
1	Der Name *Isar* kommt aus dem Englischen	☐	☐
2	Floßfahrten sind eine Touristenattraktion.	☐	☐
3	Man kann auf der Isar nicht surfen.	☐	☐
4	Der Lieblingspark der Münchner ist der Englische Garten.	☐	☐
5	Im Biergarten darf man kein Bier trinken.	☐	☐

KAPITEL 5

Der Taxifahrer

„Wohin soll es denn gehen?“

Zum dritten Mal fragt der Taxifahrer. Aber er bekommt immer dieselbe Antwort von Lotte: „Immer geradeaus, Richtung Innenstadt.“

Max versteht nicht, was Lotte im Café gemacht hat.

„Der Typ, der Flößer, war mir total unsympathisch.“

„Also, wenn du seine Kleidung meinst“, antwortet Max, „er ist doch schließlich Flößer. Da muss man sich doch so anziehen.“

Lotte sagt: „Nein, ich meine, wie er über den Geheimdienst geredet hat. Ein Spion gibt doch nicht einfach so zu, dass er dazu gehört.“

„Ja”, sagt Max, „da hast du Recht. Das war echt seltsam.“

„Also ich glaube kein Wort von dieser Geschichte mit dem Geheimdienst“, sagt Lotte.

„Und wer sind die Männer dann?“ fragt Max.

„Vielleicht Drogenhändler oder Terroristen.“

„Ach komm, Lotte, du siehst zu viel fern. Oder sind das deine Computerspiele?“

„Nee, das habe ich aus dem Kino“, antwortet Lotte und lacht.

Auch Max lacht: „Donnerwetter, eins zu null für dich!“

Max seufzt: „Ich wollte doch den Briefumschlag loswerden.

Und was machen wir jetzt? Wir gehen zur Polizei."

„Ach ja?" sagt Lotte ironisch. „Die Idee hatten wir doch schon mal, oder? Aber das geht nicht. Jetzt ziehen wir die Sache durch, bis zum bitteren Ende."

„Was willst du damit sagen?" fragt Max. „Wem sollen wir denn jetzt den Briefumschlag geben? Etwa dem Flößer? Zurück ins Café und um Entschuldigung bitten. Nee, ohne mich!"

„Ich habe eine bessere Idee", sagt Lotte. „Wir fahren ..."

Der Taxifahrer unterbricht sie: „Immer weiter geradeaus?"

Lotte schaut aus dem Fenster. Das Taxi fährt gerade am Tierpark Hellabrunn vorbei.

„Ja, immer geradeaus. Wir sagen Ihnen dann schon Bescheid."

„Hauptsache, ihr habt genug Kleingeld. Dann können wir auch bis morgen früh kreuz und quer durch München fahren", sagt der Taxifahrer.

Lotte schaut Max an: „Komm, wir machen jetzt endlich den Briefumschlag auf."

Max seufzt laut. Der Taxifahrer denkt, das ist ein Zeichen für ihn: „Na, entschieden, wohin es geht?"

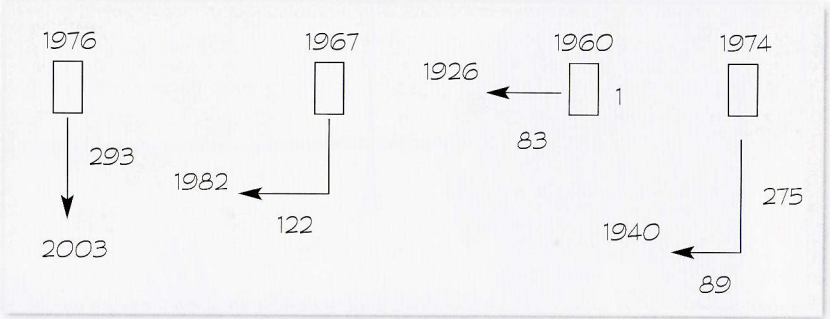
„Noch nicht", sagt Lotte, „aber wir wissen, was wir jetzt machen."

„Na, immerhin etwas", brummt der Taxifahrer.

Max öffnet vorsichtig den Briefumschlag. „Jetzt wissen wir gleich, warum wir den ganzen Nachmittag wie die Verrückten herumhetzen [1]", sagt er zu Lotte und zieht ein weißes Blatt mit komischen Zahlen heraus.

1. **herumhetzen**: schnell von einem zum anderen Ort laufen.

Verfolgung in München



Max dreht das Blatt um. Auf der Rückseite stehen vier Namen.

Max liest laut vor: „Heisenberg, Kolb, Karlstadt, Kästner."

„Na, was soll denn das heißen?" fragt Lotte.

„Zwei Schriftsteller, ein Physiker, eine Volksschauspielerin", sagt Max.

„Danke, das weiß ich auch", antwortet Lotte. „Aber wo ist der Zusammenhang zwischen den Personen? Außer, dass alle tot sind."

„Keine Ahnung. Und was sollen die Rechtecke und die Pfeile?"

Max und Lotte drehen und wenden das Blatt immer wieder, aber sie kommen zu keinem Ergebnis.

Das Taxi ist nun am Siegestor in Schwabing. Jetzt sind die beiden wirklich weit genug von Wolfratshausen entfernt.

„Eigentlich können wir jetzt aussteigen", sagt Max.

Da ruft der Taxifahrer plötzlich:

„Werner Heisenberg, 1901-1976, Nobelpreisträger für Physik.

Annette Kolb, 1870-1967, Schriftstellerin.

Liesl Karlstadt, 1882-1960, bayrische Volksschauspielerin.

Erich Kästner, 1899-1974, Schriftsteller.

„Wow", sagt Lotte. „Sie sind ja ein wandelndes Lexikon. Wollen Sie etwa in einer Quiz-Sendung mitspielen?"

„Na ja", sagt der Taxifahrer etwas verlegen, „ich habe mich

Verfolgung in München

wirklich bei *Wer wird Millionär* beworben. Mein Spezialgebiet sind bayrische Persönlichkeiten."

„Also", sagt Lotte, „ich glaube wir steigen hier besser aus. Wir wissen ja noch immer nicht, wohin wir eigentlich wollen."

„Und ich schlage euch vor, dass wir zum Friedhof in Bogenhausen fahren."

„Warum denn zum Friedhof Bogenhausen?" fragt Max erstaunt.

Der Taxifahrer fährt an den Straßenrand, hält an und dreht sich zu Lotte und Max um: „Werner Heisenberg, Annette Kolb, Liesl Karlstadt und Erich Kästner kannten sich vielleicht nicht persönlich, aber alle sind auf dem Friedhof Bogenhausen begraben."

Max und Lotte sind sprachlos: „Woher wissen Sie das?"

„Auch ein Taxifahrer kann ein gebildeter Mensch sein."

„Na, so habe ich das nicht gemeint", entschuldigt sich Lotte.

Max bittet den Taxifahrer, die Todesdaten der vier Persönlichkeiten zu wiederholen. Und richtig: die Daten stehen genauso auf dem Zettel: 1976, 1967, 1960 und 1974!

„Und die Rechtecke bedeuten bestimmt die Gräber", sagt Max.

„Und die Pfeile zeigen die Richtung an, um ein anderes Grab zu finden", sagt Lotte

„Und die Zahlen neben den Pfeilen sind vielleicht die Entfernung in Metern ..."

„... oder die Zahl der Schritte", unterbricht Lotte ihren Freund, „um zu einem anderen Grab zu kommen..."

„... und etwas zu finden", beendet Max den Satz.

„Genau so ist es", sagt der Taxifahrer. „Also, los zum Friedhof Bogenhausen!"

„Ja, so schnell wie möglich!" antworten Max und Lotte wie aus einem Mund.

Textverständnis

1 Weißt du die Antwort?

1 Warum fragt der Taxifahrer: „Wohin soll es denn gehen?'"
- a ☐ Er kennt München nicht.
- b ☐ Er will Max und Lotte nicht als Fahrgäste haben.
- c ☐ Er stellt diese Frage immer.

2 Max und Lotte antworten nicht, denn sie
- a ☐ finden seine Frage dumm.
- b ☐ wissen nicht, wohin sie wollen.
- c ☐ wollen nirgendwohin.

3 Lotte will am Siegestor aussteigen, denn
- a ☐ der Taxifahrer fährt schlecht.
- b ☐ die Taxifahrt ist zu teuer.
- c ☐ sie sind weit genug von Wolfratshausen entfernt.

4 Für Max sind die Zahlen auf dem Zettel die
- a ☐ Todesdaten berühmter Persönlichkeiten.
- b ☐ Geburtsdaten seiner Großeltern.
- c ☐ Besucherzahlen auf dem Friedhof.

5 Der Taxifahrer will zum Friedhof Bogenhausen fahren, denn
- a ☐ dort wartet ein anderer Fahrgast.
- b ☐ das ist sein Lieblingsfriedhof.
- c ☐ da sind die vier Persönlichkeiten begraben.

2 **Welche Behauptung passt zu welcher Person?**

1 Der Taxifahrer
- a ☐ kennt alle Geburts- und Todesdaten der berühmten Persönlichkeiten.
- b ☐ redet auf der Fahrt kein Wort.
- c ☐ fährt Max und Lotte zum Friedhof Bogenhausen.

2 Lotte
- a ☐ glaubt, dass der Flößer zum deutschen Geheimdienst gehört.
- b ☐ kennt die Berufe der berühmten Persönlichkeiten.
- c ☐ hat keine Lust mehr auf Abenteuer und will nach Hause.

3 Max
- a ☐ will den Briefumschlag öffnen.
- b ☐ denkt, der Mann mit dem Briefumschlag ist ein Terrorist.
- c ☐ will so schnell wie möglich zum Friedhof Bogenhausen.

Wortschatz

1 **Welcher Satz (a-f)passt zu welcher Situation (1-6)?**

1 ☐ Ein Junge schaut sich den U-Bahn Plan an.
2 ☐ Ein Pärchen steht auf der Straße und winkt.
3 ☐ Eine ältere Dame steht am Fahrkartenschalter.
4 ☐ Ein Mann mit einem Geldschein in der Hand steht am Tresen.
5 ☐ Ein Taxifahrer spricht mit dem Fahrgast.
6 ☐ Eine junge Frau spricht mit der Kellnerin.

a „Die Rechnung, bitte!“
b „Die U 6 bis Odeonsplatz und mit der U 4 bis Karlsplatz“.
c „Ein Schinkenbrötchen und eine Limonade, bitte.“
d „Hallo, Taxi.“
e „Wohin möchten Sie?“
f „Wie viel kostet eine Tageskarte?“

Grammatik

1 **Zeit zum Wiederholen. Hier hast du eine Liste von Verben aus Kapitel 5. Trage sie in die Liste ein und ordne sie nach *trennbar* und *untrennbar*. Wenn du unsicher bist, schaue nochmal in den Text.**

anhalten anziehen aufmachen aussteigen beenden
durchziehen fernsehen herumhetzen loswerden
verstehen vorbeifahren vorschlagen umdrehen
unterbrechen wiederholen zugeben

trennbar	untrennbar

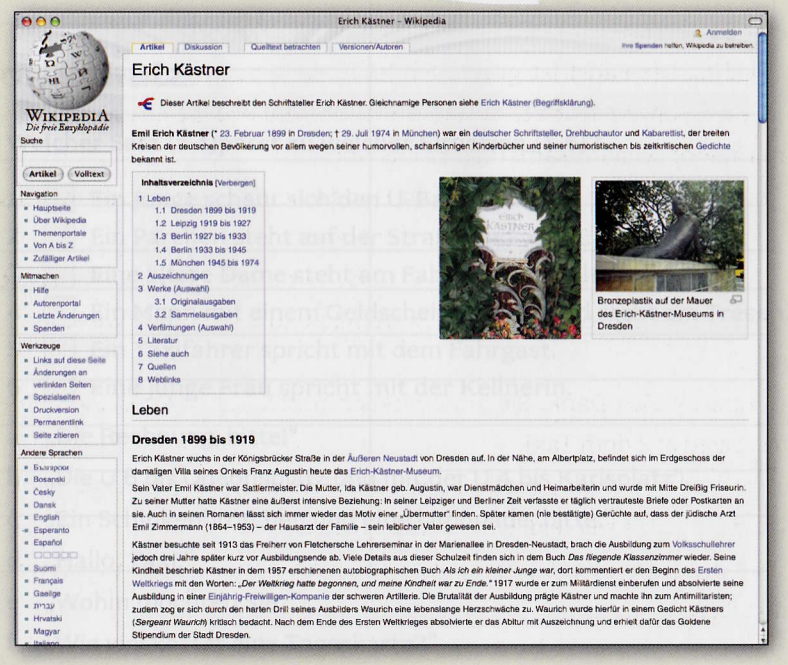
INTERNETPROJEKT

Erich Kästner

Öffne die Website www.blackcat-cideb.com.
Gehe dann auf den Menüpunkt *Students*, danach auf Lesen und Üben. Suche dann den Titel des Buches und du bekommst die genaue Link-Angabe.

In Kapitel 6 lernst du einen berühmten (Kinder)schriftsteller kennen. Neugierig? Dann beantworte die Fragen.

a Von wann bis wann lebte Erich Kästner?
b In welchem Buch beschreibt er seine Schulzeit?
c Warum war Kästner Antimilitarist?
d Wie heißt sein berühmtestes Kinderbuch? Gibt es das Buch in deiner Sprache?
e Von wann bis wann lebte Erich Kästner in München? Welche Probleme hatte er dort?
f Wo ist das Erich-Kästner-Museum?



Friedhof Bogenhausen

„Wir sind da", sagt der Taxifahrer.

Der Wagen hält vor einer großen weißen Mauer. Dahinter sieht man eine Kirche mit dem typisch bayrischen Zwiebelturm.

„Wie viel kostet die Fahrt?" fragt Lotte und macht ein ängstliches Gesicht. Schließlich sind sie über eine Stunde kreuz und quer durch München gefahren.

„Nichts. Die Fahrt ist gratis. Ich helfe euch doch gern. Aber wenn ihr einen Schatz findet, denkt an mich. Ihr müsst euch beeilen. Der Friedhof schließt samstags um 18 Uhr."

Dann öffnet der Taxifahrer sein Handschuhfach und sucht etwas. Am Ende hat er ein Stück Papier in der Hand.

„Da, ich hab etwas für euch. Das ist der Friedhofsplan. Ein Fahrgast hat den mal vergessen und ich hebe alles auf. Der Plan kann euch helfen."

„Super, vielen Dank. Sie sind wirklich nett", sagen Max und Lotte und steigen aus dem Taxi.

Die beiden gehen gerade durch das Friedhofstor, da taucht ein Wärter auf: „Tut mir leid, wir schließen jetzt."

„Bitte, bitte", sagt Lotte, „wir müssen ganz dringend [1] etwas kontrollieren."

1. **dringend**: schnell, eilig.

Verfolgung in München

„Dringend“, antwortet der Friedhofswärter, „so ein Wort gibt es nicht auf Friedhöfen.“

Da klingelt das Handy des Friedhofswärters.

„Kann man denn nie seine Ruhe haben?“ sagt der Mann genervt und geht in sein Häuschen, um zu antworten.

Max und Lotte nutzen den Augenblick und verstecken sich hinter dem ersten großen Grabstein. Zwei Minuten später kommt der Wärter zurück und hat die beiden schon vergessen. Er schließt das Tor von außen mit einer großen Kette und geht weg.

„Mann, das war knapp“, sagt Max.

„Ja, aber jetzt sind wir hier ganz allein und können in Ruhe die Gräber suchen“, antwortet Lotte.

Mit Hilfe des Plans gehen die beiden an den Gräbern entlang. Es ist ganz still, nur die Vögel zwitschern und ab und zu fährt der Wind durch die hohen Bäume.

Max reißt das Stück Papier aus dem Briefumschlag in zwei Stücke.

„Los“, sagt er zu Lotte, „du suchst das Grab von Erich Kästner und Liesl Karlstadt. Ich kümmere mich um Annette Kolb und Werner Heisenberg. Wir treffen uns hier wieder in zwanzig Minuten, ok ?“

„Einverstanden“, antwortet Lotte.

Jeder macht sich auf den Weg. Langsam gehen sie die Gräberreihen entlang. Sie versuchen so wenig Lärm wie möglich zu machen. Aber ihre Schritte auf dem Kiesweg sind unüberhörbar.

Bei dem kleinsten Geräusch verstecken sie sich hinter den Grabsteinen oder hinter dem nächsten Baum. Vielleicht gibt es ja auch einen Nachtwärter.

Da klingelt Lottes Handy.

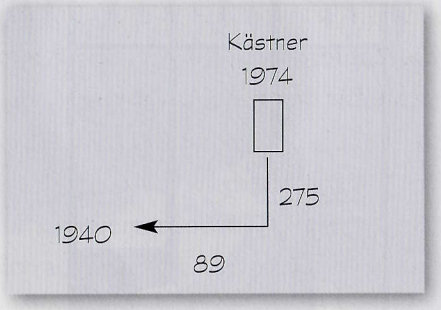
Sie antwortet leise: „Hallo, Mama ... Nein, ich kann jetzt nicht sprechen. Wir sind im Kino ... Nein, ich esse bei Max zu Abend.

Um zehn Uhr bin ich zu Hause, ok? ... Bis nachher, Tschüüüüss!“

Lotte schaltet ihr Handy aus und sucht nun das Grab von Erich Kästner. Komisches Gefühl, so allein auf einem Friedhof zu sein. Einige Grabsteine sind so alt, dass man gar nicht mehr die Namen lesen kann. Andere von Efeu [1] ganz überwachsen. Ist es die weiße, kleine Kapelle da? Nein. Oder der große Stein aus Marmor? Auch nicht. Und dann ist sie angekommen. Kein Grabstein, sondern geschmiedete schwarze Eisenornamente mit goldener Schrift: Erich Kästner, 1899-1974. Ach, was hat sie die Bücher von Kästner geliebt, als sie klein war. Lottes Mutter musste ihr immer wieder aus *Das doppelte Lottchen* vorlesen.

Lotte schaut auf den Zettel.

Lotte geht nun 275 Schritte, dann biegt sie nach rechts ab und geht noch mal 89 Schritte. Sie schaut sie sich um und sucht einen



Grabstein mit der Zahl 1940. Nichts.

Plötzlich steht Lotte vor einer Art Mausoleum. Da liegen viele Blumen. Sie geht näher und liest: Rudolph Moshammer.

Ja klar. Das war doch der Münchner Modeschöpfer. Ein Unbekannter hat ihn umgebracht [2]. Wann war das noch? Sie liest: 1940-2005.

1. **r Efeu**: grüne Kletterpflanze.
2. **umbringen**: töten.

Sie schreibt den Namen Moshammer auf ihren Plan.

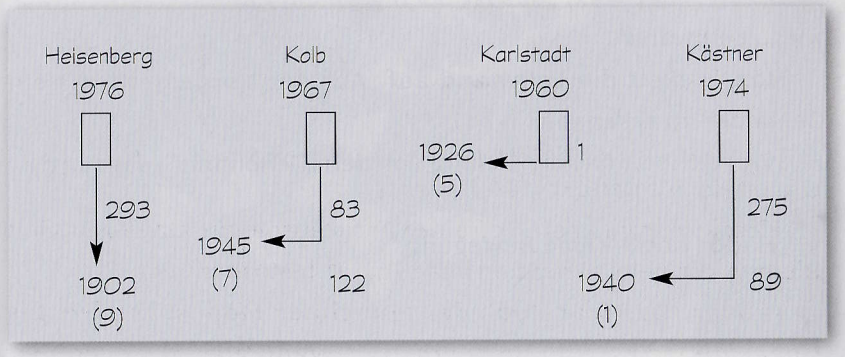
Danach sucht sie das Grab von Liesl Karlstadt. Es ist einfach zu finden. Auch hier schmiedeeiserne Blumenornamente und in der Mitte ein rotes Herz: Liesl Karlstadt, 1882-1960. Lotte geht nur einen Schritt weiter und schon steht sie vor einem Grab mit dem Geburtsdatum 1926. Es sieht genauso aus wie das von Liesl Karlstadt. Walter Sedlmayr, 1926-1990. Lotte erinnert sich: Wie Rudolph Moshammer haben Unbekannte auch Walter Sedlmayr umgebracht. „Ein Zufall?“ fragt sie sich.

Lotte geht zurück zum Treffpunkt mit Max.

„Rudolph Moshammer und Walter Sedlmayr“, sagt Lotte, „ein Modeschöpfer und ein Schauspieler.“

„Leni Riefenstahl und Rainer Werner Fassbinder“, antwortet Max, „zwei Regisseure“

Max und Lotte vergleichen nun die beiden Papierstücke. Was bedeuten nur die Zahlen in den Klammern? Max hat eine Idee. Vielleicht stehen sie für einen Buchstaben.



„Zum Beispiel: der neunte Buchstabe von Riefenstahl ist A, der siebte von Fassbinder ist N, der fünfte von Sedlmayr ist M und der erste von Moshammer ist auch M.

Verfolgung in München

„A, N, M, M“, sagt Lotte, „scheint mir nicht sehr logisch.“

Max und Lotte drehen und wenden die Buchstabenkombination: ANMM, NAMM, MANN ...

„MANN“, ruft Lotte. „Thomas Mann, der Nobelpreisträger für Literatur. Von dem habe ich gerade *Die Buddenbrooks* gelesen. Glaubst du ...?“

Die beide beugen sich über den Plan des Taxifahrers.

„Da. Thomas Mann. Er liegt auch auf dem Friedhof Bogenhausen.“

Max und Lotte brauchen das Grab von Thomas Mann nicht lange zu suchen. Auf der glänzenden dunklen Marmorplatte liegen einige Blumensträuße.

„Er hat noch immer viele Fans“, sagt Lotte.

„Tja, und jetzt?“ fragt Max.

„Komm lass uns mal genauer hinsehen“, sagt Lotte und hebt vorsichtig die Blumensträuße hoch. Ein Rosenstrauß ist sogar noch in Papier eingewickelt.

„Aber“, sagt Max, „das ist doch gar kein Papier. Das sieht aus wie ... Leinwand [1].

Max wickelt die Leinwand auf. Auf der Vorderseite ist ein Gemälde [2] zu erkennen.

„Vielleicht ist das die Lösung von dem Geheimnis“, sagt Lotte.

„Hände hoch! Keine Bewegung.“

1. **e Leinwand**: darauf malt man.
2. **s Gemälde, X**: kostbares Bild.

Textverständnis

1 Was ist richtig (R), was ist falsch (F)?

		R	F
1	Lotte findet das Grab von Erich Kästner.	☐	☐
2	Das Handy von Max klingelt.	☐	☐
3	Lotte findet die Leinwand in einer Mülltonne.	☐	☐
4	Der Friedhofswärter lässt Max und Lotte nicht hinein.	☐	☐
5	Der Taxifahrer gibt Max und Lotte einen Friedhofsplan.	☐	☐
6	Als Max und Lotte ankommen, ist der Friedhof geschlossen.	☐	☐

Bringe die Sätze 1-6 in die richtige Reihenfolge.

2 Hier hast du eine Zusammenfassung von Kapitel 8. Streiche, was nicht passt.

Max und Lotte steigen (aus dem Taxi / aus dem Bus) [1] und gehen (auf den Friedhof / auf den Fußballplatz) [2].
Der ist (geschlossen / noch kurze Zeit offen) [3].
Der Wärter (telefoniert / diskutiert) [4] und (geht weg / kommt wieder) [5].
Max und Lotte (trennen sich / teilen sich) [6], um die (Gräber / Felder) [7] zu suchen.
Sie finden (alles / nichts) [8], was (auf dem Zettel / in der Zeitung) [9] steht.
Danach gehen sie zum Grab von (Thomas Mann / Thomas Gottschalk) [10].
Dort finden sie eine (Leinwand / Wandleine) [11] mit einem (Gemäuer / Gemälde) [12].

Grammatik

W-Fragen:

- eine Person: *wer?*
- eine Sache: *was?*
- ein Ort: *wo / wohin?*
- ein Grund: *warum?*

1 Benutze die richtigen Fragewörter und ordne die richtige Antwort zu.

1 ☐ ..... parkt das Taxi?
2 ☐ ..... wollen Max und Lotte am Friedhof Bogenhausen machen?
3 ☐ ..... ist am Eingang des Friedhofs?
4 ☐ ..... geht der Wärter in sein Häuschen?
5 ☐ ..... spricht Lotte leise am Telefon?
6 ☐ ..... finden Max und Lotte am Grab von Thomas Mann?
7 ☐ ..... Gräber finden Max und Lotte?
8 ☐ ..... macht Max mit dem Stück Papier aus dem Umschlag?

a Das Rätsel der Zahlen auf dem Zettel lösen.
b Eine Leinwand.
c Vor dem Friedhof Bogenhausen.
d Der Friedhofswärter.
e Niemand soll sie hören.
f Sein Handy klingelt.
g Es sind sechs Gräber.
h Er reißt es in zwei Stücke.

Wortschatz Plus

1 Ergänze die Lücken in der Biographie von Thomas Mann

1	a berühmtesten	b langweiligsten	c teuersten
2	a geboren	b gehalten	c gebacken
3	a stirb	b sterb	c starb
4	a Drama	b Film	c Roman
5	a spielt	b macht	c tut
6	a Hefte	b Zeitungen	c Bücher
7	a wohnte	b wanderte	c wollte
8	a Haus	b Hütte	c Villa
9	a verbrannt	b vergessen	c verloren
10	a emigriert	b kapiert	c kontaktiert
11	a Katzen	b Kinder	c Hunde
12	a Schauspieler	b Schriftsteller	c Sänger
13	a Onkel	b Vater	c Bruder
14	a laut	b leise	c lustig

Thomas Mann mit Ehefrau Katia (Mitte) und Tochter Erika (links)

Thomas Mann ist einer der (1) ..... Autoren der deutschen Literatur. Er wurde 1875 in Lübeck (2) ..... und (3) ..... 1955 in Zürich. 1929 bekam er den Literaturnobelpreis für seinen (4) ..... *Die Buddenbrooks*. Es handelt sich um eine Familiensaga, die in

Lübeck (5) ..... . Thomas Mann hat sehr viele (6) ..... geschrieben. Er (7) ..... lange in München und hatte eine (8) ..... in Bogenhausen. 1933 haben die Nazis seine Werke öffentlich (9) ..... . Danach ist er mit seiner Familie zuerst nach Amerika und dann in die Schweiz (10) ..... . Thomas und Katja Mann hatten sechs (11) ..... . Erika, Klaus und Golo Mann wurden auch (12) ..... . Thomas Mann war ein sehr strenger (13) ..... . Wenn er schrieb, mussten seine Kinder ganz (14) ..... sein.

Sprechen

1 „Nicht bewegen, Hände hoch." Wer sagt das?

2 Wie geht die Geschichte weiter?

Hier sind drei Hypothesen. Welche überzeugt dich? Warum? Warum nicht? Hast du eine eigene Hypothese?

Wer hat gesprochen?	Warum?	Was passiert weiter?
Der Taxifahrer.	Er glaubt, Max und Lotte haben einen Schatz gefunden.	Max und Lotte bringen ihn um. Max und Lotte laufen weg.
Der Mann mit dem Briefumschlag.	Max und Lotte haben die Zahlen entziffert.	Er gibt Max und Lotte einen Job im deutschen Geheimdienst.
Der Friedhofswärter.	Er glaubt, Max und Lotte sind Diebe.	Max und Lotte laufen weg.

Die Männer im Anorak

Max und Lotte drehen sich erschreckt um. 10

Zwei Männer im Anorak mit einer Pistole in der Hand stehen vor ihnen.

Max erkennt sie sofort. Es sind die Männer vom Englischen Garten.

„Na, ihr habt uns ganz schön auf Trab gehalten [1]. Aber jetzt haben wir euch endlich."

„Hören Sie", sagt Max, „wir arbeiten für den deutschen Geheimdienst. Unsere Kollegen werden gleich da sein."

Die beiden Männer lachen laut.

„Sehr komisch", sagt der Kleinere, „und ich bin der Präsident von Amerika. Darf ich vorstellen: das ist mein Freund, der Papst."

„Ich mache keinen Spaß", antwortet Max, „vielleicht kennen Sie ja Herrn Tino und den Flößer. Sie sind ..."

Der Größere der beiden Männer stellt sich ganz nah vor Max hin und zeigt ihm seinen Ausweis: „Kriminalpolizei, Kleiner, kapiert?"

„Die beiden kennen wir sehr gut und die sind schon

1. **jmd auf Trab halten**: jmd stressen.
2. **festnehmen**: jmd ins Gefängnis bringen.

festgenommen [2]. Eure Kollegen erwarten euch auf dem Hauptkommissariat am Marienplatz. Und jetzt los, aber dalli!"

Max schaut Lotte ängstlich an. Hauptkommissariat Marienplatz. Dann muss es etwas sehr Ernstes sein.

Eine Stunde später sitzen Max und Lotte in der dritten Etage im Hauptkommissariat.

Der Kommissar kommt rein, sagt nichts und breitet die Leinwand vom Grab auf dem Tisch aus.

„Wisst ihr, was das ist"

„Ehm ... ein Gemälde", antwortet Lotte.

„Bravo! Weiter..."

Lotte weiß nicht, was sie sagen soll.

„Das ist ein berühmtes Gemälde", sagt nun der Kommissar. *Kinderkarneval* von Franz von Kaulbach. Es wurde letzte Woche auf einer Ausstellung in Lübeck gestohlen."

„Das Bild haben wir noch nie gesehen", sagen Max und Lotte wie aus einem Mund.

„Ach ja", antwortet der Kommissar spöttisch [1] . „Und was habt ihr dann mit der Leinwand am Grab von Thomas Mann gemacht?"

Lotte will die Geschichte erzählen, aber vorher muss Max den Raum verlassen.

„So, dann schieß mal los [2]", sagt der Kommissar.

Und Lotte erzählt: vom Englischen Garten mit dem Mann mit dem Briefumschlag bis zum Grab von Thomas Mann auf dem Friedhof Bogenhausen. Der Kommissar hört aufmerksam zu. Danach ist Max an der Reihe.

1. **spöttisch**: ironisch.
2. **losschießen**: (*hier*) beginnen.

„Ich habe letzte Woche eine Doku im Fernsehen gesehen", erinnert sich jetzt Max. „Da hat man über das Bild gesprochen, glaube ich."

Jetzt erzählt auch Max, was am Nachmittag passiert ist. Wieder hört der Kommissar genau zu. Max erzählt dasselbe wie Lotte.

„Was wisst ihr von Herrn Tino und dem Flößer?"

„Nur das, was wir gerade gesagt haben", antworten Max und Lotte wie aus einem Mund.

Da klingelt das Telefon.

Der Kommissar antwortet:

„Ja ... Einverstanden ... Bist du sicher? ... Super."

Er legt auf und lächelt Max und Lotte an.

„Ihr habt Glück. Die anderen drei kennen euch nicht."

„Welche anderen drei?" fragt Max.

„Der Mann mit dem Briefumschlag, Herr Tino und der Flößer gehören alle drei zu einer Bande von Kunstdieben. Die hat letzte Woche das Bild von Kaulbach auf einer Ausstellung in Lübeck gestohlen", sagt der Kommissar.

„Aber warum hat der Mann mit dem Briefumschlag vom Geheimdienst gesprochen?" fragt Max.

„Der wollte Eindruck auf dich machen."

„Oh, Mann, was waren wir dumm", antworten Max und Lotte wie aus einem Mund.

„Im Gegenteil", antwortet der Kommissar. „Ihr habt alles richtig gemacht. Ohne euch hätten wir nie das Gemälde gefunden. Aber warum habt ihr das alles riskiert?"

Max und Lotte schauen sich an. Ja, warum eigentlich? Sie wissen es auch nicht.

Verfolgung in München

„Ich glaube, Max wollte mich beeindrucken", sagt Lotte und lächelt.

„Quatsch!" protestiert Max. „Du hast doch gesagt, das Wetter ist zu schön fürs Kino ...."

„Ok, sagen wir, wir wollten beide ein Abenteuer erleben. Können wir jetzt gehen?"

„Nein, leider nicht. Ihr seid Minderjährige [1] . Eure Eltern müssen euch hier abholen."

Und nach einer Pause.

„Wieso seid ihr eigentlich an der U-Bahn Haltestelle plötzlich verschwunden?"

Max schaut erst Lotte an und dann den Kommissar.

„Ein alter Trick von Geheimagenten: der Automaten-Coup."

1. **minderjährig**: noch nicht 18 Jahre alt.

Textverständnis

1 Welche Antwort ist richtig?

1 Die beiden Männer haben eine
- a ☐ eine Pistole
- b ☐ einen Schirm

in der Hand.

2 Die beiden Männer
- a ☐ schimpfen.
- b ☐ lachen.
- c ☐ weinen.

3 Der Größere zeigt Max seinen
- a ☐ Führerschein.
- b ☐ Ausweis.
- c ☐ Pass.

4 Die Leinwand ist ein
- a ☐ berühmtes Gemälde.
- b ☐ bekanntes Buch.
- c ☐ beliebtes Rezept.

5 Die Eltern müssen Max und Lotte abholen, denn sie sind
- a ☐ volljährig.
- b ☐ minderjährig.
- c ☐ großjährig.

6 Max und Lotte wollten ein
- a ☐ Abenteuer erleben.
- b ☐ Gemälde finden.
- c ☐ Video drehen.

7 Der Automaten-Coup ist
- a ☐ eine neue Idee
- b ☐ ein alter Trick
- c ☐ ein toller Scherz

von Geheimagenten.

Grammatik

1 Adverbien stehen bei einem Verb und beschreiben es näher. Ergänze die Sätze mit dem richten Adverb aus der Liste.

ängstlich aufmerksam erschreckt
laut nah sofort spöttisch

1 Max und Lotte drehen sich ..... um.
2 Max erkennt die Männer ..... .
3 Die beiden Männer lachen ..... .
4 Der Größere stellt sich ganz ..... vor Max.
5 Max schaut Lotte ..... an.
6 „Ach ja", antwortet der Kommissar ..... .
7 Der Kommissar hört ..... zu.

2 *stehen* oder *stellen*, *liegen* oder *legen*? Positionsverb (P) oder Aktionsverb (B)?Setze ein und kreuze an.

		P	A
1	Der Englische Garten ..... mitten in München.	☐	☐
2	Heute .... Kino auf dem Programm.	☐	☐
3	Zwei Männer im Anorak .... vor Max und Lotte.	☐	☐
4	Der Kommissar ..... sich ganz nah vor Max hin.	☐	☐
5	Die Kellnerin .... das Bierglas auf den Tresen.	☐	☐
6	Die Männer .... die Karten auf den Tisch.	☐	☐
7	Blumen .... auf dem Grab.	☐	☐

Wortschatz

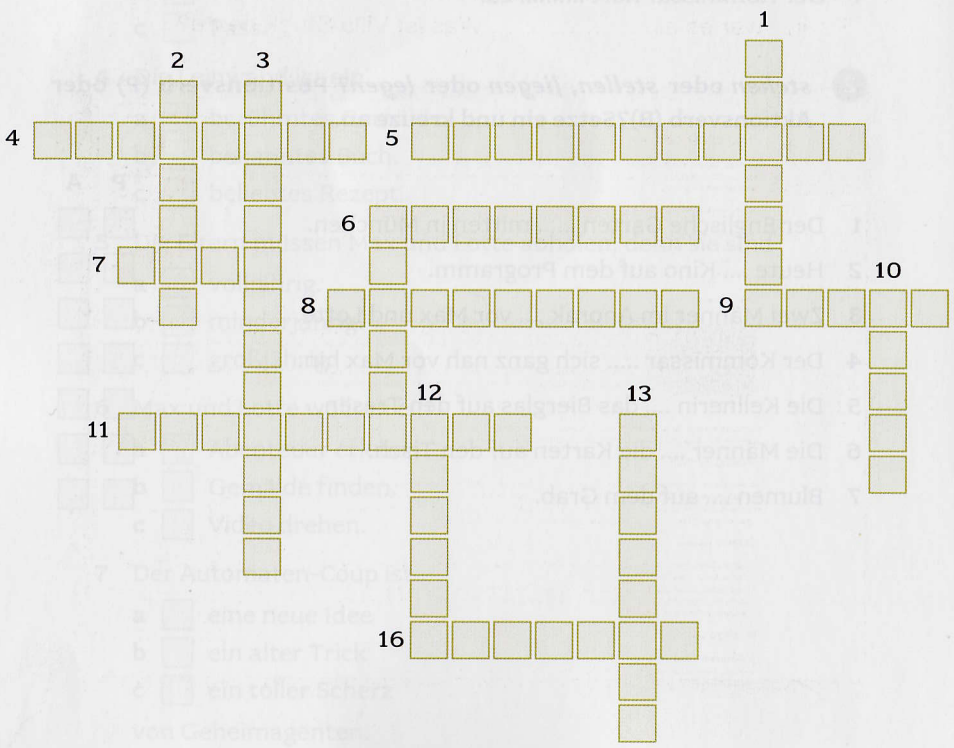
1 **Vokabeltraining! Großes Abschlussrätsel.**

Waagerecht

4 Synonym für *eilig*
5 das trägt der Mann im Englischen Garten
6 Adjektiv von *Bayern*
7 damit fahren Max und Lotte zurück ins Zentrum
8 Partizip von *stehlen*
9 Fremdwort für *Stockwerk*
11 Synonym von *nachdenken*
16 Synonym für *Besucher*

Senkrecht

1 das spielt Herr Tino
2 Das haben die beiden Männer an
3 James Bond arbeitet für den ...
6 Plural von *Baum*
10 Synonym für *schauen*
12 seit ihrer ... wohnen Max und Lotte In Schwabing
13 Beruf von Michl



INTERNETPROJEKT

Drei Münchner Maler

Öffne die Website www.blackcat-cideb.com.
Gehe dann auf den Menüpunkt *Students*, danach auf Lesen und Üben. Suche dann den Titel des Buches und du bekommst die genaue Link-Angabe.

Friedrich von Kaulbach, Franz von Lenbach und Franz von Stuck haben alle ungefähr zur gleichen Zeit gelebt und waren für München sehr wichtig.

a Wer ist der älteste der drei Maler, wer der jüngste?
b Welcher der drei ist in München geboren?
c Welchen berühmten Maler heiratete Kaulbachs Tochter?
d Alle drei Maler gehörten zu den Münchner ....
e Welche berühmten Persönlichkeiten hat Franz von Lenbach gemalt?
f Franz von Stuck hat eine Villa gebaut.
Für ihn war es ein ..... . Was ist Villa Stuck heute?

Münchner Friedhöfe

In München gibt es viele Friedhöfe. Die größten sind der Nordfriedhof in der Nähe des Englischen Gartens, der Südfriedhof und der alte und der neue Waldfriedhof. Die Friedhöfe liegen mitten in der Stadt und sind so etwas wie eine grüne Lunge oder grüne Oase für die Einwohner. Denn die Münchner gehen dort gern spazieren ... mit Kinderwagen oder Hund. Sie haben kein Problem mit den Toten, die dort liegen. Das ist nicht in allen Ländern so.

Spazierengehen auf dem Friedhof: für Deutsche kein Problem

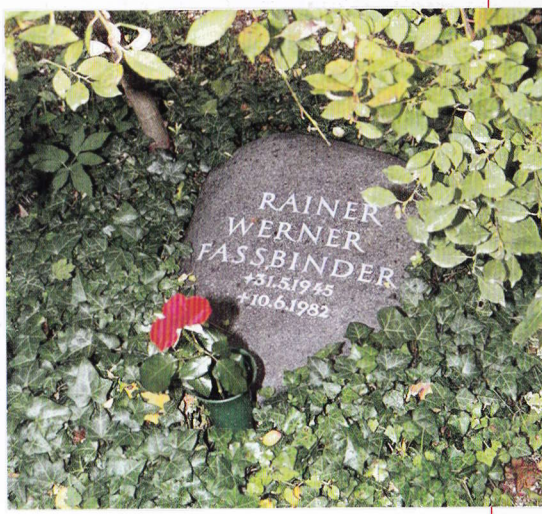
Viele Leute gehen auch auf Friedhöfe, um dort die Gräber von berühmten Personen zu besichtigen. Wie auf dem berühmten Friedhof Père-Lachaise in Paris.

In unserer Geschichte haben wir auch den Münchner Friedhof Bogenhausen kennen gelernt. Ein kleiner, aber feiner Friedhof, wo in Deutschland sehr bekannte Leute ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Typisch bayrisch: das Grab mit Eisenornamenten von Liesl Karlstadt

Zum Beispiel Liesl Karlstadt (1882-1960). Sie war eine Komikerin und Volksschauspielerin. Zusammen mit dem Münchner Karl Valentin spielte sie ab 1911 in dem Kabarett *Simplicissimus*. Ihre Originalstimme kann man noch heute im Karl Valentin Museum hören.

Auch der Regisseur Rainer Maria Fassbinder liegt auf dem Friedhof Bogenhausen. Er beging 1982 Selbstmord. Fans seiner Filme wie *Angst essen Seele auf*, *Effi Briest* oder *Die Ehe der Maria Braun* legen immer wieder frische Blumen auf das Grab.



Aus dramaturgischen Gründen finden Max und Lotte auf dem Friedhof Bogenhausen auch die Gräber von dem Münchner Modeschöpfer Rudolph Moshammer (1940-2005) und der Regisseurin Leni Riefenstahl (1902-2003). In Wirklichkeit liegt Moshammer auf dem Ostfriedhof, aber das pompöse Grab aus unserer Geschichte ist keine Erfindung. Leni Riefenstahl liegt dagegen auf dem Waldfriedhof.

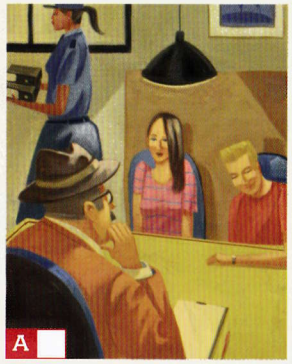
Pompös: das Grab von Rudolph Moshammer

Thomas Mann und seine Frau Katia sind in Zürich begraben

Sie war eine große Künstlerin, aber ihr Leben lang sehr umstritten, denn sie war eine überzeugte Anhängerin von Hitler und dem Dritten Reich und hat zu jener Zeit ihre berühmtesten Filme gedreht, darunter den Film zu den Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Auf dem Waldfriedhof ist auch der Kinderbuchautor Michael Ende (*Die unendliche Geschichte, Momo)* begraben.

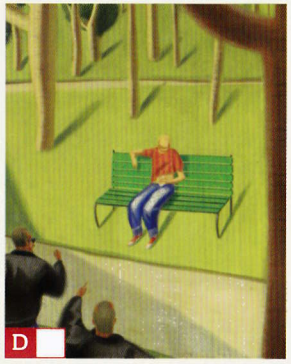
Und zuguterletzt: Thomas Mann (1875-1955) hatte zwar seine Villa in der Poschinger Straße in München-Bogenhausen, aber begraben ist er wo ganz anders: auf dem Kilchbergfriedhof in Zürich in der Schweiz.

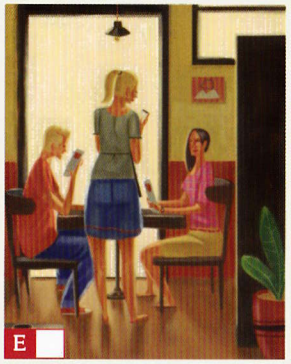
1 **Diese Bilder kennst du. Sie beziehen sich auf die einzelnen Kapitel. Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge und schreibe zu jedem Bild zwei Sätze.**


A ☐

B ☐

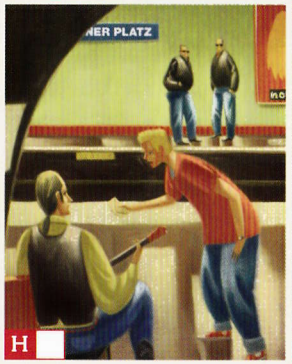
C ☐


D ☐


E ☐

F ☐

G ☐



H ☐

I ☐

2 **Wer ist das?**

1 Er spielt Musik auf dem Gang der U-Bahn: .....
2 Sie verfolgen Max und Lotte in der U-Bahn: .....
3 Er geht oft ins Café an der Floßabfahrtsstelle: .....
4 Sie überraschen Max und Lotte auf dem Friedhof: .....
5 Ihre Mutter ruft sie auf dem Handy an: .....
6 Sie gehören zu einer Bande von Kunstdieben: .....
7 Sie öffnen den Briefumschlag im Taxi: .....
8 Sie fragt die Fahrgäste in der U-Bahn: .....
9 Er hat einen Plan vom Friedhof Bogenhausen: .....
10 Er ist verwundet und gibt Max einen Briefumschlag: .....

3 **Weißt du die Antwort?**

1 Wie viele Einwohner hat München?
2 Welche Verkehrsmittel gibt es in München?
3 Wie heißt die berühmteste Kneipe von München?
4 Wo ist Erich Kästner begraben?
5 Wie heißt der Münchner Zoo?
6 Welcher Fluss fließt durch München?
7 In welchem Stadtviertel leben viele Studenten?
8 In welcher Straße kann man gut einkaufen?
9 Wann waren die Olympischen Spiele in München?
10 Was ist das Symbol von München?
11 Wie heißt Münchens berühmtester Park?
12 Wo kaufen die Münchner gern Obst und Gemüse ein?
13 Zu welchem Fest gehen viele Münchner und Touristen?

4 **Schreibe einen Satz zu jeder Person aus der Geschichte.**

1 Der Flößer:
2 Die alte Dame in der U-Bahn:
3 Der Taxifahrer:
4 Lotte:
5 Der Mann mit dem Briefumschlag:
6 Die Männer im Anorak:
7 Max:

5 **Ergänze die Sätze.**

1 Max wartet im ..... auf Lotte. Er ruft sie auf seinem ..... an.
2 Max und Lotte fahren mit der ..... zum ..... Platz.
3 Max und Lotte laufen durch die ..... der U-Bahn. Dann verstecken sie sich in einem ..... .
4 In Wolfratshausen laufen sie am ..... der ..... entlang.
5 Im Café bestellen Max und Lotte ..... .
6 Später nehmen sie ein ..... und fahren kreuz und quer durch ..... . Am Ende steigen sie am ..... aus.
7 Sie finden alle ..... der berühmten Persönlichkeiten und auf dem Grab von Thomas Mann auch ein ..... .
8 Der ..... sagt ihnen, was mit dem Gemälde passiert ist.

Verfolgung in München

Max und Lotte sind beide fünfzehn und leben in München. Sie sind Freunde und gehen durch Dick und Dünn. Eines Tages bekommt Max im Englischen Garten von einem Fremden einen mysteriösen Briefumschlag. Soll er ihn in den Müll werfen?
Nein, Max und Lotte spielen Detektiv. Sie wissen nicht, welches Abenteuer sie erwartet.
Eine spannende Geschichte mit

- Übungen zu Text- und Hörverständnis, Wortschatz und Grammatik
- dem dramatisierten Text auf Audio-CD
- Themendossiers zur Landeskunde
- Internetprojekten zum selbständigen Recherchieren
- Abschlusstest

Niveau Eins GER **A1**
Niveau Zwei GER **A2**
Niveau Drei GER **B1**
Niveau Vier GER **B2**

Christian Gellenbeck
VERFOLGUNG IN MÜNCHEN
ISBN 978-88-530-0976-0
CIDEB

Die Exemplare mit abgetrenntner Ecke sind unverkäufliche Muster, nur zur Ansicht (Verkauf oder andere Akten von Handelvertrieb sind verboten : L. 633/1941, art. 17, c. 2). Frei von I.V.A. (D.P.R. 26/10/1972, art. 2, lett. d).

ISBN 978-88-530-0976-0
9 788853 009760
Buch + CD